theingauer Durgerfreund

"Pauderfilben" und "Angemeinen Winzer-Zeitung".

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

" Grösste Abonnentenzahl "; aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Haam Etienne in Oestrich und Eltville. Sevniprecher 210. 5.

Grösste Hbonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

Nº 44.

Donnerstag, den 9. Upril 1914

65. Jahrgang

Erstes Watatt.

Die heutige Rummer umfaßt 2 blatter (8 Seiten).

Umtlicher Teil.

Bekanntmadung.

nach § 2 des Gesehes zur Verhütung von Pochwasserge-im im 16. August 1965 (Gesehsammlung Seite 342) aufge-keichnis über das Ueberschwemmungsgebiet des Rheins gesteichnis über das Ueberschwemmungsgebiet des Rheins his selgessellt warden Balt, ben 24. Mars 1914.

Der Cberprafibent. 3. 2.: Dnes.

Ber ben Schut bffentlicher Bafferverforgungs-Anlagen im Regierungsbezirt Wiesbaden.

die Grund ber §§ 6, 12 und 13 der Allerhöchsten Verordnung 3), September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu-den Landesteilen (Geschsammlung Seite 1529) und des § 1863 Geses über die allgemeine Landesderwaltung vom 30. 1863 Geschsammlung S. 1955 mird mit Zustimmung des Vetiens (Gesehlammlung S. 195) wird mit Zustimmung bes Beseinnelbegirts Wiedbaben erlassen:

1. Das purkat.

Das unbefugte Betreten diffentlicher Basserversorgungs-beibete unbefugte Eingriff in sie und ihre Berunreinigung

3. Buwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung inferin nicht bobere gesehliche Strafen verwirft sind, mit der die 3u 60 Mart, im Unvermögensfalle mit verhältnisaber baft beftraft.

Dieje Polizei-Berordnung tritt am 1. April 1914 in Kraft. Diese Polizei-Berordnung tritt am 1. April 1917.

teispolizelliche Borichriften aufgehoben. Bersbeden, ben 24. Mars 1914.

Der Regierungsprafibent.

v. Gngidi.

Andeige.
Candesaufnahme im hiefigen Kreise statt. Es werden die seit maden in die sein Jahre sinden topographische Erkundungen alebe statten die seit magen in die stattgehabten Erkundung eingetretenen Bernattn des deneralstadstarten (Wehtischblätter 1:25 000 der Erkundung und Berichtigung der Karten betrauten Bestelle Erkundung und Berichtigung der Kreises, sowie die Ortestelle Erkundung biesen hiermit ausgesordert, zur Ausschlerung dieses gestellen und wissenstellichen Unternehmens auch ihrerseits Anzeige.

bie Ertundung an Ort und Stelle möglichst nubbringend den, werden diesenigen Behörden, Gesellschaften, Jecken-und und Marken und Plane Gen und Privaten, die von Reuanlagen Karten und Plane gebeten, brie der, wo die Original-Blane nicht zu ent-ieb Lichtvausen baldundglichst an die Topographische Ab-landen. Die Karten ersolgen nach kurzer Zeit zurück-in den Dereitsche Geschieden nach kurzer Zeit zurück-der karten ersolgen nach kurzer Zeit zurück-beiteren wird um Bereitwilligkeit ersucht, die Beamten in den ihrer Erstender Robeite Tahritonlagen usw. be-

Seiteren wird um Bereitwilligfeit ersucht, die Beanten in genag ihrer Erfundung, Gehöfte, Fabrikanlagen usw. be-tra und ihrer Erfundung, Gehöfte, Fabrikanlagen usw. be-tra und Eldre ihren notigensalls Einsicht in vorhandene und Plane gu gemabren Agbesheim, ben 2 April 1914.

Der Monigliche Lanbrat,

Bagner.

Bekanntmachung. betreff. ben Sifgerei. Betrieb.

betreff. ben Fifderei Betrieb.
in am Siferenbochften Musführunge Berordnung vom 23. Juli and ber Allerhöchsten Ausführungs Berordnung vom 20. Begereigeset vom 30. Rai 1876 (Gef. Samml. S. 189 u. 1876 (Gef. Samml. Samm 10 am jum diesseitigen Rreise gehörigen Teile bes Rheines reite bis einschließlich 9. Juni. Für diese Beit gilt

Da Ausüblung der Fischerei ist im Rhein für alle Fischarten aus den der Boscherei ist im Rhein für alle Fischarten geben der Boscherei ist im Rhein für alle Fischarten geben der Boscherei ist im Rhein für alle Fischarten geben der Boscheriten Boschereiten über die Minimalmaße, sowie Reignet sind, die Anwendung solcher Fangmitte', der Boschereiten geschaften geschaften geschaften der Anwendung solcher Fangmitte', der Boschereiten geschaften der Jangen gründiger Fangvorrichtungen, desgleichen geschaften ober am User oder Boden beseltigter oder verraus geschaften der Frühanwendung ständiger Fangvorrichtungen, besgierenten ber Rengen ober am Ufer ober Boben befestigter ober verschaft unbedingt verboten bieibt.

angei undedingt verhoten bleibt.

35 nehme bierdein gerboten bleibt.

35 nehme bierdei Beranlaffung, das beteiligte Bublikum, die Aufschlessemten und Polizeidehörden des Arcifes auf Kalfantie Ausführungsverordnung vom 23. Juli 1886 besonders das bing in anchen, indem ich zugleich die wichtigeren und vorzugs die bie dichteren und vorzugs der die Gläserei auf Fichlaich ift verboten; die der nachbenannten Arten dürsen nicht gesangen werden, die der nachbenannten Arten dürsen nicht gesangen werden, die der Kopfspie die zum Ende der Schwanzssossen der Kopfspie die zum Ende der Schwanzssossen der Kopfspie die zum Ende der Schwanzssossen der Nobelbeitens solgende Länge haben:

em 100 60

Astronomy (Astronomy Control of the 40 35

Barbe (Bigge) (Barbus fluviatilis Ag.) Blei, Brachlen, Braffe, (Abramis brama L.) Lachsforelle, (Meerforelle, Silberlachs, Stranblachs, Trump) (Salmo trutta L.) Raififc (Alfe) (Clupea alosa L.)

Finte (Clupea finta cuv.) Rarpfen (Cyprinus carpio L.) Sect (Esox lucius L.)

Schnepet (Schnäpel) Rorbfeefchnepel, echter Schnepel (Coregonus oxyrhynchus L.)

und Oftseichnepel (Coregonus lavaretus L.) Schlei (Schleibe, Liebe) (Tinca vulgaris cuv.) Aland (Rerfling, Seefarpfen) (Leuciscus idus L.) Dobel (Aitel, Didtopf, Münne, Mone, (Leuciscus cephalus L.)

Forelle (Salmo fario L.) Rafe (Balrele, Rebfifch, Munbfifch (Chondrostoma

Rich, Neiche (Thymallus vulgaris Nilson.)
Raraujche (Carassius vulgaris-Nordmann)
Reine Maräne (Coregonus albula L.)
Notieder, (Leuciscus eirytropthalmus L.)
Barich (Perca fluviatlis L.) Riohe (Rotauge) (Leuciscus rutilus L.) Klunder (Strufbutt) (Pleuronectes flesus L.) Rreds, (gemeiner Fluftreds und Edelfreds (Astacus fluviatilis Rondelet und Astacus fluviatilis Var.

nobilis Schrank) In allen nicht gefdloffenen Gemäffern ift verboten: 1) ber Rrebofang in ber Beit vom 1. Rovember bis 31. Rai ohne jebe

1) der Aredssang in der Zeit vom 1. Rovember die 31. Rat ohne jede Audinahme. (§ 7 der Berordnung.)
2) jede Art des Fischsanges mittelst ständiger Fischerei-Borseichtungen während der wöchentlichen und der Frühjahrsschonzeit.
3) beim Fischsang die Anwendung schälicher oder explodierender Stoffe (giftiger Köder oder Mittel zur Betäubung oder Bernichtung der Fische, Sprengpatronen oder anderer Sprengmittel u. s. w.) (§ 21 des Geses und § 8 der Berordnung.)
4) die Anwendung von Mitteln zur Berwundung der Fische, als: Fallen mit Schlagsedern, Gabeln, Aalharken Spere, Stecheisen, Stangen, Schießwassen u. s. w., der Gebrauch von Angeln ist arkattet.

5) das Bufammentreiben ber Fifche bei Racht vermittelft Leuchten

und Fadeln.
6) ber Betrieb ber Fischerei von Samstag abend 6 Uhr bis Sonntag abend 6 Uhr (wöchentliche Schonzeit).

Bahrend ber Dauer ber vorgeschriebenen Schonzeiten muffen bie burch bas Befeb vom 30. Rai 1874 nicht beseitigten ftanbigen Fischereivorrichtungen in nicht geschloffenen Gemaffern hinweggeraumt

ober abgestellt sein.
Rach S 11 ber Allerhöchsten Berordnung vom 23. Juli 1886 bilrsen beim Fischsange in nicht geschlossen Gewässern keine Fangegeräte (Repe, Gestechte rc.) jeder Art und Benennung angewendet werben, beren Dessungen (Maschen) in nassem Zustande an jeder Seite von der Mitte des einen Knotens bis zur Mitte des anderen Knotens gemessen) nicht mindestens eine Weite von 2,5 Centimeter haben. Bei Regen mit sogenannten Kehlen sindet jedoch das Minder-maß auf die Kehle keine Anweidung. Im Rheine dürsen Treibnehe was auf die Reple teine Alimendung. Im Algeine durfen Areidnehe beim Fischfange nur angewendet werden, wenn sie zwischen Ober- und Unterleine) nicht über 2,5 Meter breit sind. Einwandige Nege, welche nur zum Fange von Stör bestimmt und geignet sind, unterliegen dieser Beschränfung nicht.

Bei Fanggeräten, wie Rensen, auch Sehreusen, Wackluf, WertLos, Wolfgenannt, nicht aber der sogenannten Koppel, welche ausschließ-

jum Fange pon Mal und Reunauge bestimmt und geeignet find, wird von einer Rontrolle ber Beite ber Deffnung ober Majden abge-

Buwiberhandlungen gegen die vorstehenden Borschriften werden, insoweit dieselben nicht den Strasbestimmungen des Fischereigesehes vom 30. Mai 1874 oder des Strasgesehbuches für das Deutsche Reich (§§ 296 und 370 Rr. 4) unterliegen, mit Gelbftrafe bis gu 150 Rt. ober Daft beftraft. (§ 15 ber Berordnung.)

In Betreff bes Legitimationenachweises bei Muslibung ber Sifderei find folgenbe Borfdriften gu beachten:

1) Reines Legitimationenachmeifesben Muffichtsbeamten gegenüber bebarf:

a. Ber bie Gifderei in gefdloffenen Bemaffern (§ 4 bes Gefeges) aus eigenem Rechte ober als Bachter berfelben ausübt;

b. bas in Gegenwart einer gehörig legitimierten Person auch in nicht geichloffenen Gemaffern beim Fischfange beschäftigte hilfsperfonal.

2) Der in nicht gefchlo ffenen Gewäffern bie Fifdere aus eigenem Rechte ober als Bachter ausubt, bebarf nur einer beim Fifden ftets bei fich ju führenben Befcheinigung feitens ber Auffichtsbeborbe uber bie erfolgte im § 16 bes Gefebes vor-

geschriebene Anzeige. 3) Dagegen muß jeder Andere, welcher die Fischerei in Revieren anderer Berechtigten, fei es in geschlossen no der nicht gesichlossen Gewässen, mit einem von dem eigentlichen Fischerechtigten oder dem Fischereipächter ausgestellten und von der Ortspolizeibehörde beglaubigten Erlaub nicht deine versehen sein, denselben bei Ausübung der Fischerei stets bei sich führen und auf Berlangen des Aussichung und der Lokalpolizeibeamten porzeigen. porzeigen.

4) Dit Gelbstrase bis ju 30 Mt. ober mit haft bis ju einer Boche wird bestrast: wer bei Ausübung ber Fischerei in bem unter 3 bezeichneten Falle ohne einen vorschriftsmäßig ausgestellten Erlaubnisidein und in bem Galle unter 2 ohne bie bezeichnete Befeinigung betroffen wirb.

36 erfuche bie herren Burgermeifter bes Rreifes, bie Roniglichen Genbarmen und bie innerhalb bes Rreifes als GifchereisAuffeber fungterenben Strom , Buhnen- und Safenmeifter bie Befolaung biefer Uno bnung ju fibermachen, namentlich auch die Mafchenweite in den Regen befondere genau gu prufen, gu biefem Boede bie Gifderels gerate and wenn fie eien nicht im Gebrauche finb, wieberholt gu untersuchen, bie betreffenben Sticher gu verwarnen, und Bumiberbanblungen gegen bie fifchereipolizeiliden Borfdriften behufs herbeiführung ber Beftrafung gur Angeige gu bringen, mir and hiervon in jedem Falle Mitteilung ju machen Der

Fifchereiverein gewährt Pramien für bie gur Bestrafung führenbe Entbedung und Mitteilung von Fifchereifreveln.

Die Fifcherei-Muffeher und Genbarmen wollen befonbers ibr Augenmert auf bie baufigen ichablichen Berunreinigungen ber Fifdmaffer, fowie auf bas Borhanbenfein bon ftanbigen Fangvorrichtungen besonbers an Triebwerten richten und vor. tommenben Ralls bie Betreffenben gur Beftrafung angeigen.

Rübesheim, 1. April 1914.

Der Ronigliche Lanbrat, Bagner.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß es verboten ift, in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni, in einem Walde außerhalb der Fahrwege, Zigarren oder aus einer Pfeise ohne geschlossenn Dedel zu rauchen. Ebenso ist es verboten Zündchen anzugunden. Rübesheim, den 7. April 1914 Der Bürgermeister: Alberti. hölzchen anzugunden.

Bekanntmachung.

herr Karl Freiherr von Zwierlein zu Gera beabsichtigt auf bem in hiesiger Gemarkung, Distrikt "Kiliansborn", an der Bezirköstraße Binkel-Geisenheim und dem von dieser nach Johannisberg suhrenden Bizinalweg belegenen und an die Eisenbahn anstohenden Grundstück, Kartenblatt 26, Parzelle Rr. 1 mehrere Bohngebäude zu errichten und hat hierzu die Ansiedlungsgenehmigung nachgesucht.

nehmigung nachgesucht.
Es wird dies zur disentlichen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß gegen den Antrag von den Eigentümern, Auhungstund Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke innerhalb einer Bräklusverist von zwei Wochen dei dem Hern dern Landrat in Rüdesheim Einspruch erhoben werden tann, wenn der Einspruch sich durch Tatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtsertigen, daß die Ansiedelung das Gemeindeinteresse oder den Schub der Auhungen benachbarter Grundstücke ans dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden wird.

Winfel, ben 7. April 1914.

Der Gemeindevorftanb: Sartmann, Bargermeifter.

Rarfreitag.

Tiefer, heiliger Ernft, die Stille der Junerlichkeit lagert über Stadt und Land. Bir feiern den Kreuzestod Christi, des Welterlösers. Im innersten herzen wehmutsboll ergriffen steht der Christ dor seinem heiland, der in tiefster Schmach und Schande, unter den gräßlichsten Schmerzen seine menschliche Seele aushaucht auf Golgatha, um die Menschheit den Tod und Banden, von Schmach und emiger Rerbammnis zu reiten. Tief eraris-Schmach und ewiger Berbammnis gu retten. Tief ergriffen fteht ber gläubige Chrift bor bem Saupt voll Blut und Bunden, boll Schmerg, bebedt mit Sobn, bas gottlich Saupt umwunden mit einer Dornenfron!

D Bunber ber Beligeschichte! Das Zeichen ber tiefften Schmach ift jum Zeichen ber bochften Ehren geworben! 2Bo Chriftengeift bas Bepter führt, ift bas Rreng bas Beichen, bor bem Raifer und Ronige, Die Fürften und Machtigen biefer Erbe nieberfinten, auf bas bas Bolf blidt als auf ben Urgrund aller Dacht und herrlichfeit. Den Seiben und Juben einft eine Torheit und beute noch ein unberftanbenes Symbol, ift es bem Chriften ber Gipfel ber Krone, ber Triumph ber Rultur, bie Barte bes

Belch hehre Bahrheit predigt und Chriften bies Rreus auf Golgatha! Allen Lanbern und Bolfern, allen Stänben und Rlaffen!

Liebe Deine Feinbe! - Unerhört bis babin. Dem Auge um Auge" fest ber fterbenbe Beiland bas "hert,

bergib ihnen, fie wiffen nicht, was fie tun!" entgegen. Uebe Barmbergigfeit! Dem reumutigen Schacher ver-fundet er: "Roch beute wirft Du bei mir im Barabiefe fein!"

Liebe Deinen Rachsten wie Deinen Bruber! - "Siehe ba Deine Mutter, siehe ba Deinen Gobn!" Berleugne Dich febst und lerne entsagen! - "Mich

burftet!" ftont verfcmachtenb ber Gottesfohn und lagt fich mit Gffig tranten! Sarre aus bis jum Letten! - "Es ift vollbracht!"

harre aus in bochfter Rot und tieffter Schmach! -"Es ift vollbracht!" Bertrau auf Gott ben Berrn! - "Bater, in Deine

Sanbe empfehl ich meinen Beift!" D, wollte boch die Belt bieje lette Bredigt bes fter-

benben Belterlofers verfteben und befolgen! Bie gludlich fonnte fie werben! Das Jammertal murbe fich bald wieber jum Parabieje auswachsen. D, wollte bie Belt, bie abtrunnige, boch einseben, bag nur im Rreuge Seil für fie

Die Forderungen der Epiroten.

O Der Triefter "Biccolo" beröffentlicht die elf Forderungen, die die Epiroten an die als

banische Regierung gestellt haben. Sie lauten: 1. Einsetzung eines Generalgouverneurs ortho-dorer Konsession, der von der griechischen Regierung genehmigt werden muß. 2. Die Gouverneure und Gerichtsprafidenten von Koriga, Bremeti, Ergyrofaftro, Delfino und Rolonia folien Orthodoge jein. Die Subalternbeamten Chriften und Dohammedaner, je

nach Berhaltnis ber Einwohnerzahl. 3. Berwaltungsund Gerichtssprache soll die griechische Sprache jein; baber soll die griechische Sprache auch die Berkehrssprache in den Angelegenheiten der Mohammedaner bilden. 4. Unterrichtssprache griechisch, fakultativ albanifch. Die Bewilligung jur Eröffnung griechischer Schulen hat bem Metropoliten ber betreffenden Diözese anheimzufailen. 5. Die Sprache der firchlichen Messe dars ausschließlich nur die griechische sein. 6. Lokale Gendarmerie; Unzulässigkeit der Berjegung bon Gendarmen aus anderen Teilen Albaniens nach bem Spirus und umgefehrt. 7. Die Spiroten follen jum Militarbienft nicht verpflichtet fein; ebenfo wenig gu irgendwelchen Leiftungen im Artegefalle. Mohammedaner im Epirus follen diefelben Rechte genießen fowohl in bezug auf die Religion als auch in bezug auf Unterricht, Kultus und Militardienst 9. Ausbehnung ber Brivilegien bes Rultus und bes Unterrichts für die griechische Bevölkerung auch für Durasso und Balona. 10. Chimara soll, wie früher, eine privilegierte Provinz mit eigener Berwaltung bilden. 11. Santi Quaranta und Chimara sollen als Freihafen für den Transithandel erflart werden.

Un Beicheibenheit leiben diefe Forderungen gerade nicht, obicon fich wohl auf diefer Grundlage ein Bermittelungsvorschlag finden laffen dürfte.

Die Antwort des Treiverbandes. Munmehr liegt die Antwort des Dreiverbandes auf die Rote der griechischen Regierung bom 22. Februar bor. Die Botimafter des Dreiverbandes in Berlin, Bien und Rom haben bon ihren Re-gierungen die Anweisung erhalten, den Dreibund-mächten folgende Borich täge zur Beantwortung der

griechifden Rote ju unterbreiten:

1. Die Grogmachte werden die Forderungen der Epiroten mit Bohlwollen prufen und auf die Eurfet daßin einwirfen, daß fie Griechenland ben ungestörten Befit bon Chios und Mhti-lene garantiert. 2. Garantieren die Mächte ben in Albanien lebenden Griechen bolle Religionsfreiheit. 3. Die Frage ber Rentralifierung der alba= nischen Rufte am Ranal von Korfu wird gum Gegenstand eines eingehenden Studiums gemacht werben. In Diefem Buntte weichen Die Borichlage Der Triple-Entente bon ben burch Defterreich-Ungarn und Italien gemachten Borschlägen etwas ab. 4. Mit der Abanderung der füd albanischen Grenze bei Arsghrokastro erklären sich die Mächte einverstanden, dagegen lehnen sie eine Berichtigung der Grenze an anderen Punkten ab.

Politische Rundsajau.

+ Berlin, 8. Mpril.

- Der Raifer wird mit ber Raiferin und bem Bringen Joachim bom 9. bis 11. Mai Strafburg einen breitägigen Befuch abftatten.

Berlassen des hilenischen Bodens mit dem Prasidenten von Chile sehr hersliche Telegramme aus.

-Das ruffifde Barenpaar mit Thronfolger und Tochtern find am Dienstag abend bon Baretoje-Sfelo nach Livabia auf der fudruffifden Salbinfel Rrim abgereift. Eine Reife des Ronigs bon England nach Rus land für biefes Jahr bestätigt fich nicht.

Der Ronig bon Chweden, der an einer Darmeiterung fcmer erfrantt ift, wird am Donnerstag im Rrantenhause Cophienheim in Stodholm operiert.

Die Taufe bes braunichmeigischen Erbpringen foll in der Beit bom 7. bis 9. Mai ftattfinden.

Der Reichstangler b. Bethmann Sollmeg hat

feine Rorfureife megen Ertrantung feiner Gemablin ber-

: Gin Sandidreiben des Raifers an ben Baren. Die Angelegenheit ber drei berhafteten und noch immer in Rugland festgehaltenen beutiden Luftfahrer Berliner, Hagiand seitgehaltenen deutschen Eufssahrer Ger-liner, Haase und Nicolai soll in ein neues Stadium getreten sein, nachdem sich die Mutter des einen der drei Herren mit einem telegraphischen hilferus an den Kaiser gewandt hat. Wie nämlich die "Rene Preußische Korresp." aus Hosken ersahren haben will, hätte der Kaiser auf das Telegramm der Frau Nicolai hin ein Handschen der Sacherhalt garen gerichtet, worin er biefem ben Sachberhalt flarlegt und ihn bittet, nach Kenntnisnahme ber tataditiden Berhaltnije das Geine dazu beigutragen. bie peinliche Angelegenheit einem beichleunigten Ende

:: Teutide Besichtigung frangofifder Marineeinrichtungen. Der deutsche Militarattachee ber beutiden Botidaft in Baris, Baron b. Dibra, besichtigte am Montag nachmittag unter gubrung eines frangöfifden Schiffsleutnants bas Marinearfenal bon Toulon. Um Dienstag begab fich herr b. Dibra an Bord des frangofifden Bangerfrengers "Courbet", wo er bon bem Kommandanten bes in Toulon liegenden Geschwaders, dem Bizeadmiral La Barehre, empfangen wurde.

Europäifches Ausland.

Defterreid-Ingarn. " Gine Befferung im Befinden Des Raifere Grang Sojef, ber von einer leichten Erfaltung befallen war, hat im Laufe bes Dienstags erfreulicherweise erhebliche Fortidritte gemacht. Der Raifer hat den gangen Tag über gearbeitet und auch bereits einen Spaziergang unternommen. Die Beiferfeit ift bollftanbig gewichen.

Frantreid. Die Moral unter bem frangofiften Offigierforps. In Algier in Rordafrita begann am Montag ber Brogeß gegen ben frangofifden Generalftabsargt Battut, ber am 28. Dezember 1912 feine Chefrau und ben Beutnant Gabet bom 1. afritanifchen Jagerregiment niebergeichoffen hatte, weil er infolge eines anonymen Briefes glaubte, daß Gabet in ftraflichen Begiehungen gu feiner Frau ftand. Battut traf an bem ermabnten Tage ben Beutnant im Gefprad mit feiner Frau auf ber Strafe, und es tam gwifden ben beiden Offigieren gu einem lebhaften Bortmechfel, in beifen Berfauf Battut feinen Revolver gog und ben Leutnant niederichof. Frau Battut flüchtete in ihre Wohnung, wohin ber Gatte ihr nacheilte und fie gleichfalls burch einen Schuf totete, tropbem fie fich mit ihren Rindern an ber Sand ihm ju Gugen marf und ihre Unichuld betenerte. Urteil wird Ende ber Boche erwartet.

? Zer frangofifche Brafibent und ber Gall Caillaug. Durch bas Berbor bes Brafibenten ber frangofifchen Republit Boincaree haben fich wichtige Umftanbe berausgestellt. Mis Boincaree bei ber Unterrebung mit Caillaur mertte, daß feine beschwichtigenden Borte nicht bie gemfinichte Birtung auf den Finangminifter ausübten, ift auf feinen Borichlag fofort ber Abvotat Bernard bamit

betraut worden, von Calmette, bem Direttor des "Bigaro", eine mundliche Erflarung fiber bie ferneren Abfichs ten des Figaro zu erlangen. Anftatt fich aber direft nach ber Direftion bes "Figaro" zu begeben, wo er Frau Caillaug noch im Sprechfaal bes "Figaro" angetrofen hatte, hielt Bernard es für angemeffen, erft noch ben Sis nangminifter aufgufuchen, und biefer Bertettung bon Umftanden ift es guguidreiben, daß die Mordtat erfolgte. Boincaree hatte an bem Gelingen bes bon ihm borgeichlagenen Auftrages an Bernard um fo weniger Zweifel, als furg borber Calmette fich hatte bestimmen laffen, gemiffe Heußerungen gu unterlaffen, bie bas größte Aufieben gu erre-gen geeignet waren. Bas bas Protofoll nicht enthält, ift ein authentischer Bericht über die Borgange in der ttalie-nischen Botichaft, wo an jenem Abend ein Festmahl ftattfand, in beffen Berlauf ber Staatschef und ber Minifterprafibent die Melbung bes Boligeiprafetten über bas Attentat ber Frau Caillang und fast gleichzeitig bas Entlaffungsgefuch bes Finangminifters erhielten.

Befeftigung ber Echelbemundung. Die hollandifche Regierung ordnete bie Beichseunigung ber Befestigung Bliffingens an, fo bag fie bis gum Jahresende vollendet wird. Fort Mametene wird erneuert; Die Schelbemundung erhalt auf beiben Ufern machtige Festungeturme mit neue-fien Geschüten; ichlieflich wird Bliffingen Stuppuntt einer ftarfen Unterfeeflottille, fo bag bie Sperrung ber Scheides mundung jeden Augenblid erfolgen fann.

: Wiederwahl bes englifden Bremierminiftere Magnith. Der wegen feiner Uebernahme bes Kriegsminifteriums feines Mandats im englischen Unterhause verluftig gegangene englifche Ministerpräsident Asquith wurde am Dienstag in feinem Wahlfreife Gaft Sife ohne Gegenkandibat wieberge-

England.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

* Deftrich, 10. April. Baffagierbampfer auf bem Rhein. Die Roln-Duffelborfer Dampfichiffahrts. Gefellichaft wird ihren Frühjahrsfahrplan am 10. April in Rraft treten laffen; er lauft bis jum 30. April; von ba an beginnt der fleine Sommerfahrplan und vom 20. Mai ab der große Commerfahrplan. Im großen Jahrplan fahrt auch bas neue Duffelborfer Galonichiff "Bismard". Der bisherige "Bismard", ein Guterboot, wird in "Freiherr vom Stein" umgetauft. Die großen Schnellfahrten werben verfehen von den Salonerpregbooten "Boruffia" und "Raiferin Auguste Bittoria" fowie "Blücher" und "Kaifer Bilhelm II.", Die fleinen Schnellfahrten von ben Salonfchiffen "Barbaroffa" und "Bismard" (fruber fuhr ftatt beffen bie "Effa"). Bon ber Rolnischen Gesellichaft find bie Boote : "Blücher", "Overftolz", "Goethe" und "Sanfa" bereits neu gestrichen, fie antern im Schnellerthafen in Deut. Rach einer Probesahrt werben auch "Rhein" und "Lohengrin" wieber instand gesett; bas gleiche ift schon mit bem "Barbaroffa" geschehen. Das Boot "Goethe" bekommt ein Dampfanterspill und bas Oberbedschiff "Kaiferin Friedrich" hat eine Berlängerung bes Promenabenbecks erhalten.

* Deftrich, 9. April. Giftige Gruhlingsbluten. Benn die warme Frühlingssonne die ersten Blumen und Blüten hervorlodt, fo erscheinen neben ben fuß buftenben Lieblingen der Menschen auch solche, die in ihrem Blütengewand tobliches Gift bergen. Bu ihnen gehort ber Geibelbaft, ein meterhoher Strauch, der in den Taunuswäldern schon im Februar und Marz seine purpurroten, honigreichen, aber außerst giftigen Bluten entfaltet. Gleich gefährlich ift ber in herrschaftsgarten häufig als Bierstrauch anzutreffenbe Golbregen, beffen gelbe Blütentrauben fcmer giftig finb. Selbst die allgemein beliebte Daiblume mit ihren buftigen Blutenglodden ift eine Giftpflange, bie leicht Befahr bringen tann. Gang entichieben muß bavor gewarnt werben, giftige Bluten in den Mund zu nehmen.

* Eltville, 9. April. In ber legten Stabtverordneten.Berfammlung erftattete Stadtverorbneten. vorsteher Dr. 2Bahl bei Eintritt in die Etatsberatung eine allgemeine Uebersicht über die städtische Finanzlage, die leider febr ungunftig ift, da die Stadt unter einem ziemlich fühlbaren Geldmangel leibet. Bie ber Borfteber mitteilte, hat ber Finangminifter bas Gesuch, betreffend finangielle Unterftugung bei bem Bau bes Gebaubes für bas Lehrerinneneminar abgelehnt und auch die Praparandie verlange jest den ihr vertraglich garantierten Buschuß, da zu wenig Schülerinnen angemelbet find. Der Etat, ber mit außerfter Borficht aufgestellt sei, verlange tropbem gur Dedung bes Behibetrages von 13 000 Mt. eine Stenererhöhung. Bu einer Erhöhung ber Einkommensteuer über 100 Prozent habe fich ber Magistrat nicht gut entschließen tonnen. Er schlage beshalb vor, die Gewerbesteuer von 120 auf 150 Brogent und die Grund- und Gebandeftener von 11/2 pro Mille auf 2 pro Mille ju erhohen. Die Stadtverordneten-Berjammlung genehmigte barauf ben Etat, ber in Ginnahme und Ausgabe mit 483 589.50 Mt. abichließt, und bie Erhöhung folgender Steuerfage: 100 Brogent Eintommenfteuer, 100 Brog. Betriebsfteuer, 150 Brog. Gewerbefteuer und 2 pro Mille Grunds und Gebaubefteuer.

X Eltville, 9. April. Das Rheingauer Lichtiviel-Theater Eltville (Bahnhof-Sotel) bringt am 1. und 2. Ofterfeiertag ben neuen großen Beltichlager "Beimatlos" gur Borführung. (Räheres nächfte Rummer).

§ Eltville, 10. April. Um einerfeits ben Bunichen und Bedürfniffen ber Touriften entgegengutommen, anderfeits bie Feueregefahr fur ben Bald möglichft ju beichranten, find in ber Oberforfterei Eltville an nachbenannten Blagen Fenerftellen - Steinfegungen angelegt worden, innerhalb beren abgefocht werben tann : Mm alten Eltviller Forfthaus; an ber Riebrich-Eltviller Schuthutte; am Saufer Stod bei Saufen; am Burgelborn; am Brunnen an ber hinterlandftrage; am Erbacher Bflangen. garten; an ber Dchienwiese; an ber Rreistanne; an ber Quelle nachft ber Mapper Schange; am Stodborn (hinterlandswald). Das Feuerangunden (Abtochen) an anderen Orten ift verboten und nach § 44 des Feld- und Forstpolizeigejețes ftrafbar.

Cerbach, 8. April. Der Schlofferlehrling Bernhard Benber, von hier, beftand feine Gefellenprufung por ber guftanbigen Brufungetommiffion in Rubesheim, im prattifchen, fowie im theoretifchen mit der Note "gut". Lehrmeifter war herr Johann Gorgus, hier.

+ Sallgarten, 9. April. Banberluft. Dicht jebermann hat Beit und Gelegenheit mahrend ber Ofterfeiertage eine größere Wanderung zu unternehmen, aber

jeber, ber Ginn für bie Schonheiten ber Ratur in feiner freien Beit fo viel wie möglich burch tigen Taunuswälder, Biefen und Auen wander an der herrlichen Gottesnatur, die gerade ich frühling im ichonften Schmude prangt, ju erfreut bietet ein Ausflug nach ber "Sallgartener einem ber ichonften und lohnenbiten Ausfichtepunfte. Gelegenheit. 580 Meter boch bietet bie "Jange faffenbite Rund- und Gernficht des gangen Rheings Den Gipfel tront ein maffin fteinerner berrich Musfichtsturm, mit behaglich eingerichteter, gut bemit Schubfitte. 216 bequemer 2Beg ift ju empfel Deftrich ben Biginalweg, begm. Sattenheim bie entlang nach bem alten Bingerborf Sallgartett man bem Martierungezeichen "blauer ober roter zur Bange. Marichzeit etwa 13/4 Stunden.

5 Winkel, 9. April. Der hiefige fath 34#1 verein feiert am Oftermontag bs. 38. fein ich Stiftungefeft, verbunden mit ber Aufnahme ber in Jahre aus ber Schule entlaffenen neuen Mitgliebe Form eines Familienabends. Es gelangen zwei st gewähltelustige Theaterstüde: "Der psychologische Pfer (Schwant in 1 Aft) und "Zirtus Schmierinsti u. Gtudio als Ningtampfer" (Schwant in 2 Aufzügen) führenz führung, und werben Freunde eines guten Sumor Rechnung tommen. Bur Berichonerung bes Aberdie bekannte "Binkeler Feuerwehr-Rapelle" es fich a fein laffen, burch einige schone Mufitstude gur Unio bes Bublifums beigutragen. Auch ber Manner-Bein "Cācilia" hierfelbst hat sich in liebenswürbiger erflart, feine Runft in den Dienft ber guten Sache und berichiebene feiner beliebten Beijen gum Sort bringen. Alfo lautet bie Devife für jebermann am Oftertag: "Auf jum Saalbau Rofee".

* Winkel, 9. April. herr Beter Banet lette Woche auf eine 25 jahrige Tatistell Kutscher in der "Chemischen Fabrik, vorm Geromont & Co." zurächlicken. Der Jubilar wert ber Firma in üblicher Beije bedacht.

* Winkel, 9. April. 2m Camstagasend fo Restaurant "Zum Taunus" die tonstituierende Berlat bes Bürgervereins fatt. Dem Berein fin 45 Mitglieder beigetreten. Die Borftandswahl gendes Ergebnis: 1. Borfibenber Beingutsbefige Pleines, 2. Borfibender Kaufmann Arthur Dal 1. Schriftschrer Brivatier Wilh. Gobel, 2. Schrift Gemeinbevertreter Joh. Dezius, Kassierer Garnet Demmer, Beisiger Georg Freimuth, Joh. Jung Rramer, Rarl Bitt, Joh. Charrife, Bernhard Die vorgelegten Statuten wurden genehmigt bes Berbandsfetretars Redalteur Bonte (Biebrid ber Berein bem Berband Raffauischer Bürgervereit

Mitglied bei. Beifenheim, 7. April. Der in ber geftrigen verordnetenversammlung geprüfte und genehmigte b tungsvoranschlag für bas Jahr 1914 schließt in Gin und Ausgaben mit je 673 928.06 Mt. ab. An Go fteuern follen 150 Brogent ber Einfommenfteuer, 200 B der Grund-, Gewerbe- und Gebäudesteuer und 100 p der Betriebssteuer erhoben werden. Trogdem fich vericht Ausgabepoften erhöht haben, tonnte von einer Grobben Steuern abgesehen werben.

= Geisenheim, 8. April. Für den hiefigen gemeisterposten hatten sich nicht weniger als 227 genigemeldet. Bon diesen sind nur 8 in die engere tommen. Die endogsties Monte tommen. Die endgültige Bahl eines Bürgermeifters in ben nachften Tagen por fich geben.

X Riidesheim a. Rh., 9. April. Der in ber be Stadtverordneten Berjammlung vom Magiftrate von Saushaltungeplan für bas Jahr 1914/15 fchließt nahmen und Ausgaben mit je 400 996.92 Mart et bie allgemeine Berwaltung find 37 340 Mari Cim und 91 094 Mart Ausgaben, für die Schulper 62 315 Mark Ausgaben und 7526.50 Mark Gin für die Forstverwaltung 13 902 Mart Ausgaben und Mart Einnahmen, babei allein 17 100 Mart fällungen vorgesehen. Die Kreisabgaben sollen 10 4 betragen. Ferner find 1000 Mart als Zuschuß fat banung bes Bismard-Rationaldentmals auf ber eingestellt. An Gemeindenmlagen follen 1500/0 bet steuer, ferner 200%, der Grund-, Gebäude- und steuer, 150%, der Betriebssteuer jur Erhebung & Borgesehen ist die Summe von 161 220.60 Mart.

* Rübesheim, 8. April. Ein Sunbertjabt Frohe Oftern tann in biefem Jahr bie Familie Schi bahier feiern. Der Genior des Saufes, Berr 3 Schrauter, feiert am 2. Dfterfeiertage feinen burtstag in voller rüftiger Gefundheit. Kraft borguglichen, ungetrübten Gebachtniffes weiß er lebende Chronit — über bie meiften wichtigften in seiner langen Lebenszeit wertvolle Austunfte 34 Der "alte Schrauterevetter", wie man ben hier geachteten und beliebten Greis nennt, verehrt noch Rheingauer seinen guten Tropfen tagtäglich. Beben eilt er noch rüftig und flint zur Kirchmeffe und nim sein stets innegehabtes Platchen ein. Die gange in Budesheim, samtliche Bereine und Korporationen Borbereitungen getraff Borbereitungen getroffen, zu Ehren bes Jubilarie wurdiges feit au baceben. würdiges Geft gu begeben.

XII. Beteranenreise nach Frankreich, 3mm ge von Paris und der Schlachtfelber vom Feldingt Das große Intereffe, welches feit jeher ben Belefennes nach Frankreich entgegen gebracht wurde, gibt fich Jahre besonders start tund, so bag die Reife, 15. – 28. Mai ds. 3s. stattfindet, bereits definition gent Die XII. Beteranenfahrt führt zunächst nach Umgebung, bann nach ben Schlachtfelbeg Boire, nach Orleans, Blois, Tours, ferner nach Sedan und Umgebung und enblich m Neben Mittampfern des Feldzuges nehmen viele. herren, sowie zahlreiche Damen an ber Reise tell. Profpette über die einzig baftehende Beranftaltung find bie Zentralstelle für Beteranenreisen nach Franklichen, Dachauerstraße 11

Conderfahrt nach Duppel Bur Sonder Duppel jum Sojahrigen Gedenttag ber Gritigm weler Schanzen haben sich zahlreiche Teilnehmer baauch eine größere Anzahl von Beteranen gemeldet. angahl von Stabten hat für bedürftige Betermen Difte Beihilfen gewährt. Auf ber Fahrt, die vom 16. 19 April flattfindet, werben Lübed, Riel mit seinen Sonderburg - Duppel - hamburg - Friedannelbungen zur Fahrt find an den Hauptder Berlin-Mart Brandenburg bes Deutschen Flotten-35, Berlin B. 35, Schonebergerufer 30 I zu richten, ad ausinhrliche Brogramme fostenlos zu haben find. Comen tonnen an ber Fahrt teilnehmen.

Biesbaden, 6. April. Biebhof-Marttbericht. de Aptierung, Auftrieb: 70 Ochjen, 26 Bullen, 181 und farfen, 755 Ralber, 304 Schafe, 1078 Schweine. ber 3tr. Schlachtgewicht: Ochjen 1. Qual. 86-93, 4 78-85 Mt., Bullen 1. 73-78, 2. 63-71 Mt., and Rube 1. 85 - 93, 2. 74-80 Mt., Rather 1. 0, 2, 110—115, 3, 104—110. Schafe (Mafifammer) 58 his dweine (160 bis 240 Pid. Lebendgewicht) 58 bis nt. 240—300 Pfb. Lebendgewicht) 55—57 Mt.

Beglar, 8. April. Die Ausschreibung der durch ben bes herrn von Bengen erlebigten Bürgermeifterftelle be Birtung gehabt, daß nicht weniger als 105 Bebungen eingelaufen find. Aus biefer ftatt-Jahl ift eine engere Bahl von sieben Bewerbern gen worden.

Die erften Wehrzahlungsbescheide dürften, wie bie melben, in der Woche nach Oftern ergehen; die meine Einziehung wird wohl bis in die Maienzeit

Konkurs Wertheim. Das Schickfal ber Wolffin 6. m. b. S. in Berlin hat sich nicht mehr aufbijen, Die Gesellschaft hat am Freitag nachmittag 18 Millionen, die Aftiven auf 3 Millionen.

Bei bem halbautomatifchen Telephonamt, wie es test jum größten Teil durchgeführt hat, wird bas geheimnis volltommen gewahrt. Reine Beamtin a ig Gespräch vollkommen gewahrt. Reine schneller befauschen. Der Anschluß wird schneller bett icht gebrauchlichen Spftemen herbeigeführt, an bieb gespart, und die Arbeit desselben wird to beevenaufreibend.

Die Genoffen" als Arbeitgeber erfreuen fich fogar bavon betroffenen sozialbemotratischen Kreisen nicht teiten Aufes, wovon man felbft im Geschäftsbetriebe Bormarie" ein Lied zu singen weiß. Reuerdings sind in Bereif alter ber sozialbemokratischen Kon-Andereine zu einer "Reichstonferenz" in Leipzig zumengeixeten, und sie haben nach dem Bericht bes "Border gewiß vorsichtig und schonend abgefaßt ift, ein ges gelagelied über das herrische, unsoziale und Berhalten ber Konsumvereinsleitungen ange-Richt einmal bie Schiebsvereinsverträge wollen ibre anertennen. Mit großer Entrüftung hat die Reichsder babon Kenntnis genommen, daß sowohl die Kon-Dabon Lenntnis genommen, daß jowog: die ein Labert und Riel wie das Millionenunternehmen in Hamburg den als Delegierten gewählten witten witten den Gestellen für die Zeit ihrer Ab-Angeleit in Samburg ben als Delegterten ge-eksigt mitteilten: sie erhielten für die Zeit ihrer Abemicht teine Bezahlung, bezw. mitten auf ihre often tine Aus hülfe ftellen.

am Des Untersuchungsrichters wurde in Frank-enpolitei ber Kriminalkommissar Schmidt, dem die Sintenpolitei unterstellt war, berhaftet. jeit etwa vierziellt war, verhaftet. Same barte bon der Inhaberin eines öffentlichen Hauses der Allstadt Geld und andere Geschenke angenom-ihr dester verschieden Bergünstigungen zuund ihr bafür berichtebene Bergunftigungen guberben laffen.

Nachen, 8. Abril. Eine ganz ungewöhnliche ergröße hat die noch nicht ganz zwölfjährige den ihr der Kaltwasser in Sistig (Kreis Bädchen er Eisel. Das am 7. Mai 1902 gestädchen er eisel. Das am 7. Mai 1902 gestädchen er eine Alter bon vier Jahren Madchen fonnte ichon im Alter von vier Jahren eldung seiner Mutter tragen. Zeit ist das annas seiner Mutter tragen. Zeit ist das annahernd 2 Meter groß und wiegt 220 Bfund. gen Jahre mußte bas Madden aus ber Schule werden, weil die für die Schülerin ange-Kotbant" — die gewöhnlichen Schulbante reich-Anton n Anfang an nicht aus — zu klein geworden bie Eltern und Geschwister dieses Riesenkindes, Gesichtsztige einer Zwanzigjährigen hat, find Mehrere Bersuche, das Kind für Schaustel-du gewinnen, sind bon den Eltern zurückge-

Bekialisches Berbrechen. Ein furchtbares Ber-Baratow berüht. Drei Burschen, die ein junges kan ber voorlicht. Drei Burschen, die ein junges nachts auf den Kirch hof des Dorfes und naen sie duf den Kirchhof des Lorges und Madchens an einem Grabkreuz fest. Sie igte Grausamkeit sogar so weit, dem Mädchen durch der herze Grausamkeit sogar so weit, dem Mädchen durch der herze Grausamkeit sogar so weit, der Michael Kirchhofsdurch die Augen zu schlagen. Kirchhofsbie Ungluchen am anderen Morgen zu ihrem Entbie Ungluckliche tot an dem Grabtreuz hängen. Bolisei hat soften Rachforschungen nach den bestia-e Serbrechern eingeleitet, hat jedoch bisher noch bur bon ihme Sie alaubt. daß es sich um Spur bon ihnen. tacheaft hanbelt.

untergang eines frangofifden Segelichiffes. Der bes bes eines frangofifden Begelichiffes. Der dan bes englischen Dampfers "British Jeles", Eifenstag im Hafen von Belfast eintraf, erklärt, auflig sei am 29. März mit einem Dreimaster. französischer Rationalität, zusammengesten als sich beide Teille in der Rähe der Scilly als sich beide Schiffe in der Nähe der Scilly-an der Südwestipitze Englands, am Kanal, koch ehe dem sinkenden Schiff Hilfe gebracht tonnte, war es bereits in den Bellen vericht Bie gesamte Besatzung, beren gahl bekannt ift, ist ertrunten.

Arthorfer Standalgeschichten. Eine in gang nie Unter bem Spignamen "der Millionenkid" tag gersonlichfeit Mr. Brhan-Chanler, wurde am in glie Der Gert in Rewhork von der tag in aller Deffentlichkeit in Rewhork von der ei berhaftet. Shanler ist mit der bekannten aber sein Brace La Rue verheiratet, die Ebe wegen brutaler Mißhandlungen seitens ihres brutaler Mißhandlungen seitens ihres bei Chescheidungen ber Lauer bie Ebeicheidungeklage ein. Während der Tauer stieles weigert sich nun Chanler, für ihren litung. Der Millionär wird sofort wieder auf Buß Ler Millionär wird sofort wieder auf Buß Ler Millionär wird sofort wieder auf Geseht werden, wenn er eine Kaution von binterlegt und verspricht, für den Le-Mart binterlegt und verspricht, für ben Le-

bensunterhalt feiner Frau Sorge zu tragen. Die Rem-porfer Gejellschaft ift um eine Sensation reicher geworden. In Riesenlettern verfündeten Tienstag abend die Blätter, daß die Tochter des vielsachen Milionärs Morosino, Julia Werner, die Scheidungsklage eingereicht hat. Frau Julia Werner schwebte eines Tages in einer der Hauptstraßen Newhorks in Lebensgefahr, als bas Pferd ihres Bagens burchging. Rur ber Entichloffenheit eines traftigen Poligiften namens Werner, der sich dem Pferde in die Zigel warf, hatte sie ihr Leben zu verdanken. Julia Morosino-Berner verliebte sich in ihren Lebensretter, veranlafte ibn, fich bon feiner Chefrau icheiben gu laffen und heiratet ihn bann spater. Die Millionen, die so plöglich bem einfachen Manne in ben Schoft gefallen waren, haben ihm kein Glud gebracht. Rurze Beit nach der Trauung geriet er auf abwege, jo daß ichlieflich ein Bufammenleben amischen beiden Chegatten nicht mehr möglich war.

Sport und Verkehr.

X Gin Aufall auf ber Sternfahrt nach Monaco. MIs ber frangofische Abiatiter Moineau, einer ber Teilnehmer an bem Sternfluge, mit seinem Wasserslugzeug bei Tamaris im Mittellandifden Meer niedergeben wollte, ftieß fein Apparat gegen eine Boje. Da ber Apparat abgestellt mar, mußte ber Apparat bon einem Torpedoboot gefchleppt merben. Unglüdlicherweise murbe er babei bon einer 280 je umgestarzt und vollftandig gertrummert. Der Pilot blieb

Legte Rachrichten.

+ Berlin, 8. April.

Neue Müngen mit bem Bildnis bes Braunfdweiger herzogpaares.

:: In der Berliner Munge fommen, wie berlautet. demnächst eine Million Fünf- und Dreimarfftude mit dem Doppelbildnis des Braunschweiger Herzugpaares jur Ausprägung. Braunschweig hat seit 1875 feine Mangen mehr pragen laffen.

Gin neuer Mitter Des Schwarzen Adlerorbens. :: Der finifer hat dem Ergherzog Beter Ferbinand bon Defterreich ben Schwarzen Ablerorden verliehen. Gin neues "Babern".

:: Gin Bufammenftog gwifden Bivit und Militar in Mannheim wird jest nachträglich befannt. 2im Sonnabend torfelten zwei betruntene Maurer in eine dicht am Wege exergierende Truppe. Auf eine Zurechtweisung bes Haubimanns erwiderte ber eine: ber Sauptmann moge fich mit feiner Rompagnie weiter hinüberverfügen. Als die Maurer fich trot begütigender Borte bes Sauptmanne ftraubten, bom Plage wegzugehen, ließ ber hauptmann die Rafernenwache tommen, die mit aufgepflangtem Bajonett beranriidte. Die Maurer widerfesten fich ber Berhaftung fo heftig, daß die helme auf dem Exergierplage berumflogen. Es hatte fich gablreiches Bublifum angefammelt. Gin Arbeiter wurde burch einen Bajonettftich leicht verwundet.

Better-Ausfichten

für mehrere Tage im Boraus. — Auf Grund ber Depescher bes Reichswetterdienstes.

10. Upril: Meift bebedt, teils heiter, tuhl.

11. April: Beiter, bei Bollenzug, ichon, warmer.

12. April : Schon, warm, beiter.

13. April: Schon, Sonnenichein, warm.

14. April : Bewölft, ichwul, warm, ftrichweise Regen, Gewitter.

15. April : Bewölft, teils, heiter, ichwil, warm.

Bon bem Sabenicht-Bruch-Seil-Inftitut unter Leitung bes herrn Sanitaterat Dr. meb. Muller u. Dir. Sabenicht liegt ber heutigen Nummer unferes Blattes eine Sonberbeilage bei, für die wohl in weiten Kreifen Intereffe vorausgefeht werben barf. Das Beilverfahren ber Dir. Sabenichtichen Bruch Beil-Inftitute hat fich in ungezählten Fallen feit Jahren glangend bewährt, wie zahlreiche Anerfennungeschreiben beweifen. Um jedem Bruchleidenden Belegenheit gur Erfundigung bei Geheilten gu geben, wird auf Bunich bon bem Saupt-Inftitut in Roln a. Rh. bas Buch über ben Unterleibsbruch und weitere Unerfennungsichreiben toftenlos zugefandt.

Berantwortlich: Abam Etienne, Deftrich .

Töchter- und Haushaltungspensionat

Frau Dr. C. Grimm, Biebrich-Wiesbaden Wiesbadener-Allee 30 (Villa Wilhelmi)

Anmeldungen jederzeit Sprechstunde: v. 12-1 u. 4-5 Uhr

Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt

Fahrplan ab 10. bis einschl. 30. April 1914.

4.05 5,05 Oestrich Eltville 4 35 5.35 Nieder-Walluf , 4.50 5.50 bis Mainz

Zu Tal: N.-Walluf ab 10 35? 1.45+ 2.45* Eltville , 10.45? 2.05 + 3.05* Oestrich , 11.00? 2.20+ 3.20* ? bis Köln

+ Güter- und Personenfahrt nur Werktags.

* Sonn- und Feiertags



Braifische per Bjund . 24 & Cabliau (mit stopf) per \$50. 26 &

Nudeln

aus Ia. Waizenmehl hergestellt per Bib.	26	18
beffere Sorten . 32, 40 unb		
Fft. Baketware 45, 50, 60 unb	80	18
Maccaroni	26	4
in Stangen 32 unb	36	10
in Baketen 40 unb	50	A
Eiermaccaroni per Batet	70	4
Zwellden kleine gefunde Früchte	28	A
mittelgroße 38 unb		
große 45 unb	55	A
Pflaumen ohne Stein	48	A
Dampfäpfel		
dto. fft. Qualitaten	75	-
Aprikolen	85	-
Pfirfice	65	-
Birnen 48, 60 u.	68	-

Misch-Obst

in Ia. Gortierungen per Bfund 35, 40, 50 n. 60 -4

J. Latscha. Eltville.

Mietverträge

porratig in ber Expedition bes Rheingauer Burgerfreund.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Luft und Liebe gum Raufmannsberuf hat, möglichst mit Berechtigung gur einjährigen Dienftzeit per fofort ale

Lehrling

gejucht.

Metaliwarenfabrik Oberwallut 6. m. b. h.. Obermalluf.

To Cutofler Townshoff for Fuller in Undersoon

Puni 6: 00ll. 1.85 Olle Laubon roomitig

Ollamosrlant Langgaffs 20 Wiesbaden

Banknotentaschen Visitentäschen Brieftaschen Decessaires Noti3bücher empfiehlt

Adam Etienne, Oestrich.

Die Dfternfammlung ift für bie Armen ber evangel. Gemeinde unferes Begirts be-

Evangelische Kirchen-Bemeinde Deftrid.

Gründonnerstag, 9. April 1914.

5 Uhr: Gottesbienft, verbunden mit ber Feier ber Beichte und bes hi. Abendmahls in Deftrich.

Rarfreitag, 10. April 1914. 8 Uhr morgens: Feier d. Beichte und des hl. Abendmahls in

Uhr vorm .: Gottesbienft in Deftrich.

111/4 borm. : Gottesbienft in Eberbach-Eichberg.

Sonntag, ben 12. April 1914, 1. Dftertag.

9 Uhr: Festgottesbienft in Deftrich.

11 Uhr: Festgottesbienst in Eberbach. Im Anschluß daran Beichte und hl. Abende mahl in Eberbach.

Oftermontag, 13. April 1914. 9 Uhr: Ronfirmation ber evangel. Rinder in Deftrich. 3m Anichlug baran Feier ber Beichte u. bes hl. Abendmahle für bie Konfirmanten, beren Eltern und Angehörige.

Befanntmachung.

Die am 16. und 30. v. Dits. im hiefigen Gemeinbewald Diftritt 18 "Biesenwald" ftattgehabte Solzverfteigerung wurde genehmigt. Die Ueberweifung bes Solges an die Ansteigerer erfolgt hiermit.

Bintel, ben 7. April 1914.

Der Burgermeifter: Sartmann.



Danksagung.

Für die uns allseitig erwiesene Teilnahme beim Beimgange unferer lieben Schwefter und Tante

Fräulein Eva Klein.

fagen aufrichtigften Dant.

Deftrich, ben 8. April 1914.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Zur Warnung für Deutschlands Sobne! Fünf Jahre Fremdenlegionär.

Gelbsterlebtes mahrend meiner Sjährigen Dienstzeit. Bon Frang Rull.

144 Seiten Tert mit 41 Driginalzeichnungen und 3 3lluftration&beilagen.

> 300. Taufend. :: Preis nur 80 Pfennige. ::

Es ift eine Schande für Deutschland, baß 57% ber Frembenlegionare beutsche Landestinder find, die in rudfichtslosefter und brutalfter Beise ausgebeutet werden.

Bu haben in ber Buchhandlung bes "Rheingauer Bürgerfreund" in Deftrich a. Rh.

Innen - Dekoration

WIESBADEN - Museumstr.

Zur Umzugszeit:

besonders gunstige Gelegenheit zum Einkauf

Gardinen-Stores-Dekorationen.

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Telephon 369

Muster-Hute.

lleber 1000 meift beffere moderne Mobell-Roghaar-, Dadal-und Strobhute bis 70 Proz. billiger, einfache Schulhute 50 und und Stroppute dis 70 Proz. diliger, einjache Schulhüte 20 und 90 Pfg., zuräckgesett 10 Pfg. Blumen, Febern und Meiher von 20 Pfg. und höher. Große Straußsedern 95 Pfg. und bessere Seidenband, Tüll, Koßhaarstoss und Vorde spottbillig Stroßborde von 3 Pfg. Posten Perlborden sehr modern, sowie Kragen, Boxhemben, Schürzen, weiße Unterröde, Rachtjaden, Henden für den halben Preis. Biele 1000 Metr. Spisch, Besähe, Metr. von 2 Pfg. an. Bessere Strickwolle, sowie selbsigestrickte Strümpse, Soden billig. Schablonen und Muster zum Sticken und Häcken und

Neumann Ww., Wiesbaden, Luifenftrafe 44, neben Refidengtheater.

Gesang- u. Gebetbücher

Das Deueste auf dem Bebiete für Fussleidende - Anfertigung nach Mass für =



Beinverkürzung Knochensenkung Plattfussleiden Hühneraugen Frostballen Hautverhärtung

Anfertigung von passenden Gelenk-Einlagen



& WOLF, Mainz

Schuhmacherei mit elektrischem Betrieb = Rheinstrasse 16 (im Hof.) ====



H. van de Bergh

MAINZ, Schusterstrasse 26

Passende Geschenkt zur Einsegnung in Goldschmuck, Uhren u. Silberwaren

Trauringe

fugenlos in allen Preislagen am Lager - Grösste Haltbarkeit.



Bon heute

Samstag morgent

bertaufen bei

Jakob Johl, N

Tiefengan

Gut genti

per Glas 40 P Deinrich 30 The states of the state of the

Geld-Lotterie

jum Ausbau ber Befte Coburg.

Hauptgewinne Mk. 100 000, 50 000, 10000 5000 etc. etc.

Loje a Mk. 3 .- ju haben

Expedition des "Bürgerfreund."

Tausende verdanken ihre glänzende Stellung, ihr gediegenes Wissen und Können dem Studium der weltbekannten Selbst-Unterrichts-Werke Rustin

esrbunden mit eingehendem brieflichen Fernunterricht.
Heradegegeben vom Rustinschen Lehrinstitut.
Redigiert von Professor C. Itzig
5 Direkteren, 22 Professoren als Mitarbeiter.

Das Gymnasium
Das Realgymnasium
Das Lehrerinnen-Die Oberrealschule
D.Abiturienten-Exam.
Der Präparand
Der Einj.-Freiwillige
Deb Mittelschullehrer
Die Landwirtschaftsschule
Die Ackerbauschule Die Handelsschule Das Lyzeum

Das Konservatorium Die landwirtschafti.
Der gen. Kaumann Fachschule Fachschule

Der Bankbeamte Ber wiss, geb. Mann

Die Landwirtschafts-

Das Lyzeum

Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen a 90 Pl.

(Einzelne Lieferbogen in Mark 1.25)

Ansichtssendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Die Werke sind gegen monatt. Katenzahlung von Mark 3.—

n bestehen.

Die wissenschaftlichen Unterrichtswerke, Methode Rustin, Aetzen keine Vorkenntnisse vorgts und haben den Zweck, den Studierenden 1. den Besuch wissenschaftlicher Versenders die gurch den Schulingen besonders die gurch den Schulingen und gründlicher Weise erteilt wird. das jeder den Lehratoff verstehen muss, und C. das bei dem beieflichen Fernunterricht zu erwerbend Kunntnisse zu vorschaften, und

invertreillicher Weise auf Examen vorzubergien. licher Cahranstatten szongeznar wird,

B. dass der Unterricht in so ein-facher und gründlicher Weise er-teilt wird. das jeder den Lehr-stoff verstehen muss, und

C. dass bei dem Drieflichen Fera-unterricht auf die beirvielzeite Ver-anlagung jedes Schillers Rücksicht genemmen wird.

Ausführliche Broschüre sowie Dankschkeiben über bestandene Examina gratis! erindliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschlütze erüfungen usw. — Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Christliche Kunsthandlung

Joseph Landmann

Johannisstr. 21/10 Mainz

Begründet 1882. Merkstätten für kirchliche Kunst.

Rirchliche Gerate und Gefasse, Paramenten und fahnen. Religioser Zimmerschmuck

Piguren, Gruppen, Steh- und Hangekreuze, Kunstblatter, gerahmt und ungerahmt.

· Geber., Gesang. und Erbauungsbücher. · Devotionalien, Religiöse Geschenkartikel aller Art. Krippendarstellungen in reichhaltigster Huswahl.

Haben Sie Bedarf in: Sommerkleider, gestickt, Blusen, seidene Kleider

verlangen Sie sofort unsere Prachtmuster-Kollektion, die wir franko gegen franko versenden.

Band- u. Seidenhaus Schweizer

la. wohlschmeckende Emulsion, 1 Fl. Mi 3 Fl. Mk. 2.70 frco. Kraft-Emulsion, 1 Fl. Mk. 1.20, 3 Fl. M. frco. Scott's Mk. 3 .- frco. Deutsche Lebertran-Emulsion, Ia. Fal 1 Fl. Mk. 2.-, 3 Fl. Mk. 5.50 free

Fenchel-Emulsion, sehr empfohlen, Mk. 2.—, 3 Fl. Mk. 5.25 frco. Kindermehle, bei 3 Dosen franco. Milchzucker, Paket 50 Pfg. und Mk. 17 Ia. Mediz. Dampftran, allerb. Qual., Pfd. 80

JOSEF GIERER, Mainz

Telefon 2812. - Augustinerstrasse 60/62, am Kirk



Einige Waggon prima

abzugeben

Karl Wagner,

Biesbaden, Mildfur-Anftalt, Aurpart, früher Abolishohe.

5-6 Karren guten Strohdung

hat abzugeben.

Deftrich, Stedermeg 20.

Erbach.

Schone 2-Bimmerwohnung ab 1. Mai zu vermieten. Raheres Taunusftr 7.

Linige Junge Leute

im Alter von 14-17 Rabren, finden bauernde Beschäftigung in ber Metallwaren-Labrik, Oberwalluf.

Flechten

offene Füsse

Beinschäden, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die be-währte u. ärzti, empfohlene

Rino-Salbe

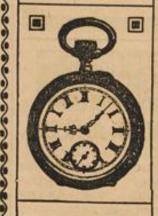
Frei von schädl. Bestandteilen Dose Mk. 1.15 u. 2.25. Man verlange ausdrücklich Rimo und achte genau auf die Firma Rich. Schubert & Co., G. m. b. H. Weinböhla-Dresden.

Zu haben in allen Apotheken

liefert Adam Etienne.

5 Moguntis A 7 Salon A

Wilh. Müller, Kgl. Span. Hof-Pl Gegr. 1845.



JOHANN EGERT, Uhrmacher.

Landstrasse

= Reichhaltig sortiertes Lager in ==== Uhren, Gold- u. Silberwaren

aller Art zu Busserst billigen Preisen. Grosse Auswahl in Herren- und Damenbrillen, Kneifer, Thermometer und Barometer.

Sämtliche Reparaturen an Uhren, Schmucksachen und optischen Gegenständen werden gut und billig ausgeführt

hat zu vertaufen Joseph Dorn, 2 fcone

vertaufen. Erbach.

îtraße 6. Eine hochträchtig

gu vertaufen. Deftrich

ftrake 4.

Gran Vol. Potri

Sattenheim.

Lowenhofftraft 4, Silberne herren. IL genau gehend, von 9 forvie Regulateure, Uhrketten, gnebails

Ringe, Dhrringe :6. Preistage. Reparatur. Bert billigen Brei Barantie.

Wetterauet Saatkartoff Industrie & 50 Rilo 9

(inff. Gad), Raiferkrone und Di von Erfurt (neuefte Buchtung, frull fartoffel) 50 Silo 90

(inti. Gad). berjendet ab Echsell Nachnahme Ludwig Erb Rartoffelverfandgejd Echzell (Bettern

Gute reelle Bebiens

Mitteilung

Plano's Rob.1Studier-Plans S Rhenania A

ufiv. auf Raten ob per Monat 15-20 90

Meingamer Bürgerfreund

midulerem Cage mit dem illustrierten Unterbaltungsblatte "Panderfilden" und "Migemeinen Winzer-Zeitung".

Anderfilden" und "Migemeinen Winzer-Zeitung".

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

" Grösste Abonnentenzahl " aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich. Druck und Verlag von Hdam Effenne in Destrich und Eitville.

ferniprecher 210. 5.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

Nº 44.

Donnerstag, den 9. April 1914

65. Jahrgang

Zweites Blatt.

Auf Roosevelts Spur.

Dief im Innern Brafiliens ift ber abenteuer-nordamerifanische Erbräfibent Theodore Roose it feinen berichallen. Bei feiner Foridjungs-Expedition verichollen. Bei ibiellosen Tatkraft des Mannes und seiner strenochnung an törperliche Strapazen braucht man gleich das Schlimmfte gu befürchten. Ammeres gut, daß dabei wieder einmal ein wenig e für jene abgelegene feltsame Welt geweckt Bie es mit den Sicherheitszuständen dort be-in, auch in den ständig von Weißen bewohnten den, zeigt ein Artikel der "Leutschen Zeitung" Baulo (Südbrafilien), in dem die Erfahrungen auf der Berfolgung eines Mörders ins Innere genden Rolleiften mit ihren innerbrafilischen genden Polizisten mit ihren innerbrasilischen gen" mitgeteilt murden. Da liest man über en" mitgeteilt murben.

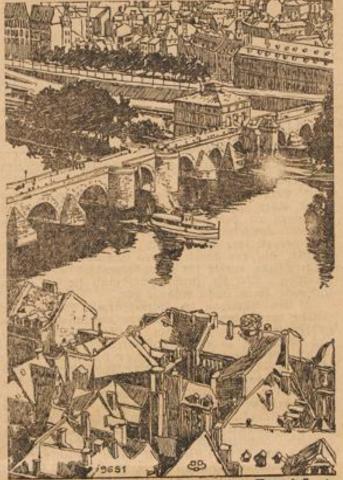
fe ber beiben Boligiften: In Man de Bon trasen sie sofort den dortigen belegado, einen Coronel Fulgencio, und es entstick zwischen ihnen, wie die Agenten berichteten, endes Gestaufen ihnen, wie die Agenten berichteten, abes Gelbräch: "Bas hat der Thadeu getan?"
et er Evronel, ein Analphabet. "Er hat gesantworteten die Agenten. "Das hat aber auf lich, hier ist das sehr natürlich," gab der den Mann!" "Wiediel hat er denn ermordet?"
en Mann!" "Und deshald kommen Sie, um ihn sangen?" berrunderte lich der Coronel. "Sie fangen?" "Und deshalb kommen Sie, um ich sangen?" berwunderte sich der Coronel. "Sie len ihn los werden, und doch reisen Sie ihm lind dazu taugt dieser Thadeu zu gar nichts: dat nur einen Mann ermordet." Die Agenten ich über diesen Standhunkt. Schliehlich ersten sich über diesen Standhunkt. Schliehlich ersten sich über diesen Standhunkt. Schliehlich ersten sich über Goronel, der, wie gesagt, ja die Polizeisnehmal ben Wao de Bau repräsentierte, da es erwangl sein mußte, bei der Gesangennahme des bedieseltes dehitstlich zu sein. Im geheimen ließ er echers bebilflich zu sein. Im geheimen ließ er in, ber sich tatsächlich in ber genannten Ortschaft einen Wint geben, damit er sich verschielt, einen Wint geben, damit er sich verschielt, einen Wint geben, damit er sich verschieben betraten die Polizeistation und underten sich alle beiten au Schnürchen auf ingten gich über bie bielen an Schnurchen aufsingten sich über die vielen an Schnürgen ansitionsten Menschenohren, dis sie von jemandem des in wurden, daß es in Godaz Sitte sei, eingesanzun aberdrechern die Ohren abzuschnet Bon diese als Trophäen aufzubewahren. Bon binders erhauf waren die beiden Stadtmenschen nicht gebout ihren bief ernas Kaltes über den ibers erbaut, ihnen lief etwas Kaltes über ben en Rach einer Weile, als Thaben bereits avi-war kund einer Weile, als Thaben bereits aviwurden die Agenten jum Tluffe geführt, bie Motorboote du sehen, aber es wurde ihnen im borbinein gesagt, daß die Motorführer alle Cetalan selbst seien, und den Polizisten blieb anderes fibri seien, und den Polizisten blieb anderes fibri anderes übrig als zuruchgutehren. — Sie wollten de Bau übernachten und am nächften Morgen Refreise antreten, aber sie wurden noch rechts belehrt, lieber am Abend das Weite zu inchen lich ihre Ohren in Gefahr, da Coronel Stilb ihre Einmischung übel genommen habe. "Sier man nicht man nicht nach Berbrechern", sagte ber Mann, der barnte, "gehen Sie und kehren Sie nicht wieder." gingen und das so ichnell als möglich. Burid-ten werden berden sie natürlich auch nicht, denn ihnen ihre Ohren lieb."

gon ben Eingeborenen, die eine folche Gesellschaft ber Auftregeborenen, die eine folche Mesellschaft ler Rulturträger zu Borbilbern haben, wird Roofethum allau freundliche Aufnahme erhoffen dürfen; bas Die Gentlemen" das Ohrenabschneiden werden diese "Gentlemen" am elfrigsten an Eingeborenen üben.

Der Sandel mit Schußwaffen.

Saffenindustrie und des Waffenhandels" hat, nachkonferen mit Sachberständigen aus den Kreisen der eninbustrie und des Waffenhandels stattgesunden in des Maffenhandels stattgesunden e, in der über die Frage des Wassenwerds-ines ein Einderständnis nicht erzielt wurde, eine sie an das Reichsamt des Innern gerichtet, in generwerdsicheines in Aussicht genommenen dagt. Stelle des in Aussicht genommenen

enbandel ichiver ichent ju nehmen, da er den reellen handel ichwer ichadigen, aber den Waffenerwerb durch ere Elemente nicht verhindern wurde, und da die altung ber Bonder berhindern murbe, und ba die attung der Bolizei zwischen Warde, und und haft unbedingt zu dermeiben ist. Die von der Ar-beinschaft zu bermeiben ist. Die von der Arwast unbedingt zu bermeiden ist. Die von der Arseinschaft vorgeschlagene reichsgeschliche Einführung Mittel vorgeschlagene reichsgeschliche Einführung Mittel zur Bekämpfung des Schießunfuges in der Respectung elbst in die Hand, das von der Regterung selbst unfländen dom 18. Februar als sehr weitgebend. Inführen sogne weitgebender als der Wassenerderung wurde. Seitens der Bertreter der Linführung wurde in der Konserenz erklärt, daß mit inführung wurde in der Konserenz erklärt, daß mit glerung wurde in der Konferenz erflärt, daß mit nfahrung wurde in der Konferenz ertlart, Das Aufnfahrung des Waffenerwerbescheines nicht die Aufber Bedies Waffenerwerbescheines nicht die Aufber Bedürfniefrage berbunden werden sollte. Es bleimehr im bewußten Gegensatz zu der bislang in Bermole bewußten Gegensatz zu den Polizeiden Berwaltungsbezirken im Rahmen von Polizei-Berwaltungsbezirken im Rahmen von Poliser-kligteit geübten Prazis nur die Frage der Zuber-geübteit in Frage kommen, so daß der von der Re-angestrebte Erwerdssichein tatsächlich nur einer An-



Die historische Mainbrücke in Frankfurt, welche jelzt abgerissen wird.

Das älteste Bauwert Deutschlands, die von Raifer Rarl bem Großen erbaute Mainbrude wird nunmehr unwiderruflich abgeriffen. Schon in 14 Tagen foll mit bem Abbruch begonnen werben. Damit schwindet wieber ein wertvolles Stud aus bem alteften Deutschland babin. Unfer Bilb zeigt die Brude von ber Bogelichau mit bem fich anichliegenben Alt-Grantfurt.

melbung bes Raufes gleichkomme. Demgegenüber wird in ber Eingabe betont, bag, ba nicht gang bestimmt umgrengte Boridriften, Die Die Bedürfnisfrage ausichliegen, für Die unteren Bermaltungebehörden gegeben werden fonnen, gu befürchten ift, daß in ber Bragis bei Erteilung bes Scheines auch die Bedürfnisfrage wieder eingeschaltet werden wird, jumal bieje für bie bisherige Bragis im Geltungegebiet befiehender Regierungsvorlagen oas Ausichlaggebende war.

Bei der legten Ronfereng wurde im übrigen über die Einführung einer Anzeigepflicht für den Baffen-handel gemäß Paragr. 35 Abf. 2 der Reichsgewerbe-ordnung sowie über das Berbot des Berkaufs von Waffen auf Jahrmärkten, bei Trödlern, Abzahlungs-geschäften, Althändlern und Messen zwischen den Re-gierungsvertretern und Sachberständigen ein allseitiges Einverständnis erzielt.

Deutsche Flugtunft.

b Gegenwärtig tommt in Frankreich bezw. in Monaco ber sog. Sternflug jum Mustrag, bei bem es sich darum handelt, eine enorm lange Strede in ber fürzesten Frist mit bem Flugzeng zu bewältigen. Man hat dem Wettbewerb ben Ramen eines "Stern"-Sluges gegeben, weil ben berichiebenen Rationalitäten Gelegenheit gegeben werben foll, fich am Fluge ju beteiligen, der in Monaco endet und ebenso von Frankreich wie von Deutschland in gleichem Abitande bon Monaco angetreten werden fann.

Der befannte beutiche Flugmeifter Sirth hat nun am Sonnabend feinen Flug bon Gotha angetreten und nach einer furgen für Frankfurt am Main borgesehenen Zwischenlandung in unglaublich furger Beit die ungeheure Entfernung nach Marfeille mit Glanz überwunden und somit einen Reford geleiftet, der den Franzosen um so mehr Bewunderung, aber auch un-berhohlenen Neid abgenötigt hat, als ihr Meister der Flugtunst, Brindejone, von Helmut Hirths Flug-leistung überboten worden ist. Aus diesem Grunde fommt dem Sternflug, der ursprünglich wohl nur als eine sportliche Leistung bewertet werden sollte, jest ohne Frage eine start ins Politische überspielende Bedeutung zu. Das hat die französtsche Bresse mit aller Deutlichkeit gezeigt, indem sie darauf abhob, daß in der Wasse, in der Frankreich heutzutage der ganzen Welt überlegen zu sein vermutete, in der Flug kunst, nun Deutschland, das im Ansangstande der neuen Kunst sich so undeholsen und schwerzsällig gezeigt hatte, Frankreich bereits zu überslügeln, mindestens aber gleichzukommen scheint, daß also auch in der Flugwasse, auf deren Ueberlegenheit sich Frankreich — bisher mit Recht — so viel eingebildet hatte, Deutschlands Beharrlichkeit und Gründlichkeit den westlichen Gegner in dessen Borrang eingeholt hat. fommt bem Sternflug, ber urfprünglich wohl nur als lichen Gegner in beffen Borrang eingeholt bat.

In Marfeille wurde hirth durch äußerst fturmifches Wetter am Sonntag leiber am Beiterfluge gehindert. Auch am Montag hatte fich das Wetter noch nicht geandert, und hirth hatte zweifellos auch an diesem Tage noch feinen Aufftieg zum Beiterflug nach Monaco unternommen, wenn nicht bis 9 Uhr bormittags die giltige Startzeit abgelaufen wäre. Er beftieg also infolgebessen am Montag vormittag um 8.40 Uhr mit seinem Flugbegleiter Schlüter das von ihm benutte, des Seeganges halber in den alten Hafen von Marseille geschlepte Albatroß. Baffer stugs

bon Marseille geschleppte Albatroß. Basserslugzeug, leider ohne den erhofften Erfolg.

Neber die Fahrt entnehmen wir dem "Berliner Lokal-Anzeiger" solgendes: Hich steuerte zunächst in
100 Meter Höhe dem Borelh Cape zu, slog um 8 Uhr
55 Min. über die Startlinie an der See und schlug
die Richtung nach Toulon ein. Eine zahlreiche Menschenmenge wohnte dem Start bei. Bon heftigen Windtiögen geschautelt, entschwand der Bweideder bald den
Bliden. Um 9 Uhr 15 Min. sichtete man das Flugzeug bereits zu Tamaris, wo nach den Bestimmungen des Fernfluges ein Halt auf dem Basser
worzunehmen war. Hirth ging behutsam mit seiner
Maschine nieder, die Schwimmtörper hatten indessen
faum das hochgehende Meer berührt, als der
Iweideder kippte und sich regelrecht überschlug. Bermutlich war er gegen eine start im Anlauf befindliche

Zweideder sipte und sich regelrecht überschlug. Bersmutlich war er gegen eine start im Anlauf besindliche Welle gelausen. Eine Fischerbarke war sofort zur Stelle und nahm die beiden Deutschen auf. Bei de hatten leichte Berlezungen davongetragen, waren aber instande, bei der Bergung des Apparates, der erheblich beschädigt und zunächst ge br a uch sun fächig ist. mitzuwirken. Man geleitete die Flieger, denen die Bevölkerung von Tamaris einen herzlichen Empfang bereitete, nach einem Hotel, wo sie beste Pflege sanden. Durch den Unfall hat Hirth seinen in so naher Aussicht stehenden Sieg leider verloren und an seinen französischen Mitbewerber, den Flugmeister Brindes ione abtreten müssen. Es ist zwar nicht ausgesichlossen, daß hirth sich immerhin noch einmal zu einem neuen Wetbewerb von Gotha aus entschließt. Über das Endergednis, das hauptsächlich sportliche Bedeutung hat, ändert an der Tatsache gar nichts, daß der deutsche gegenüber über legen gezeigt hat, mag auch ein ungünstiger Zusall ihn um den baren Lohn und Endsieg gebracht haben.

Und dar in liegt die große, besonders von Frankreich in kart bewertete Bedeutung des Sternfluges.

Und barin liegt die große, befonders von Frant-reich fo ftart bewertete Bedeutung des Sternfluges.

Alus Weftdeutschland.

- Trier, 7. Abril. 3m Trierer Walzwert ift Montag vormittag ein Brand ausgebrochen, der bedeuten-ben Schaben anrichtete. Die Ladiererei und ein Teil bes Maschinenraumes find niedergebrannt.

- Roin, 7. April. 3m Kolner Bolizeiprafibium ift ein Bechfel eingetreten. Dem Bolizeiprafibenten bon Weegmann ift bie erbetene Entlaffung aus dem Staatsdienste bewilligt worden. Bu feinem Rach-folger wurde dem Bernehmen nach der Landesdirektor ber Gurftentumer Balded und Bhrmont, b. Glafenapp, ernannt. Herr b. Glasenapp ift Montag bereits mit einer Kommission aus bem Ministerium bes Innern in Köln eingetroffen, beren Aufgabe es ift, die Um-

gestaltung der Kölner Polizei nach dem Muster der Berliner Polizei durchzusühren.

— Köln, 7. April. Der seit Sonntag mit kurzen Unterbrechungen anhaltende Sturm hat großen Schaben an den Gernsprechleitungen angerichtet. 3ahls reiche Leitungen find zerftort, an den Forften und Obstfulturen und einer Angahl Reubauten find große Berheerungen angerichtet worden. In Greifenstein brach Teuer aus, das infolge des heftigen Sturmes starke Ausdehnung annahm. Bis jest find 13 Häuser von dem Teuer ergriffen. Der ganze Ort ist bedrobt.

— Düsselver ergetsjen. Der ganze Der in bedrobt.

— Düsselvorf, 7. April. Bor einigen Tagen sandte eine Düsselvorfer Aktiengesellschaft in einem Wertsbrief 9000 Mark an eine Firma in Wilhelmshaven. Der Brief ist sedoch seines Inhaltes beraubt am Bestimmungsorte eingekroffen. Die sofort eingeleitete Untersuchung hat zwar keinen Anhaltspunkt für den Berbleib des Geldes ergeben, doch glaubt man dem Diebe auf der Spur zu sein.

- Arcfeto, 7. April. Unweit des niederrheinisichen Ortes Suls ereignete fich ein folgenschwerer Mutomobilunfall. Als Landrat Strahl mit feiner Gattin eine Automobilfahrt nach Krefeld unternahm, lief ein auf der Chaussee spielendes Kind gerade gegen das Auto. Der Chauffeur machte eine scharfe Kurbe, wobei ber Bagen gegen einen Baum fuhr, so daß die Insaffen herausgeschleudert wurden. Landrat Strahl erlitt fcmere Quetfcungen und einen Bruch mehrerer Finger, während seine Gattin leicht verlett wurde. Das Kind erlitt einen Oberschenkelbruch, der Chauffeur blieb unverlett. Das Auto wurde zer-

- Nedlinghausen, 7. April. Seit Anfang diefes Monats werden in der Gemeinde Suderwich bei Redlinghaufen (Beftfalen) brei Bergleute im Alter bon 21-28 Johren bermißt. Die Berichwundenen hatten fich am Morgen des 1. April jum Rhein-Berne-Kanal begeben, um bort einen Sund zu ertranten, und feit biefem Tage find fie nicht mehr gurud-

Aus dem Perwaltungsberichte des Kreisausschuffes des Pheingaukreises für das Jahr 1913.

Nachweisung der Entwickelung der Schulfpartaffen.

	Tag ber	1910			-	1911				1912			
Gemeinbe	Eröffnung	Schul. ber ber		Betrag ber Ein- Rückaß-		Betrag ber Chul-			-	ber Schucht		Betrag ber	
	der Rasse	Bahl ber Schul- tinber überhaupt	Bahl ber fparenden Kinder	lagen Mt.	Stückah- lungen	Bahl ber finder abe	Bahl ber parenden Rinder	Einlagen Mt.	Nück- zahlungen Mt.	Bahl ber Schul- finder überhaupt	Sahl ber Sparenden Kinder	Einlagen	Rück- zahlungen
			-	1	2011.	1002	1 #	2000	1 2000	1 00 12	2	Mt.	Mt.
Ağmannshausen	1. 5. 1911	-	-	-	-	217	106	1476.—	763.53	216	116	849.30	600.01
Erbady	1. 4. 1911	-	-	-	_	256	210	2955.—	880.—	267	205	2236.—	1581.—
Hattenheim	1. 4. 1909	143	99	1240.—	305.—	157	105	1427	682.—	160	101	1096.—	674.—
Lordy	1. 5. 1911	-	-	4	-	388	272	2931.20	865.76	393	295	2261.70	1292.86
Lordhausen	1. 5. 1911	-	-		-	142	96	585.—	76.—	144	106	314.—	88.—
Niederwalluf	22. 1. 1910	154	93	2533.60	618.94	139	91	1826.—	1722.01	143	110	2779.50	3236.77
Destrich	1. 4. 1910	523	178	1767.04	_	509	175	2020.48	680.95	516	160	1634.10	1776.60
Oberwalluf	1. 5. 1910	-	-	-		109	71	1067.—	_	109	56	799.10	631.57
Stephanshausen	1911	-	-	-	-	65	47	249.02	-	62	47	305.96	28.45
Rübesheim	1. 4. 1911	-	-		-	641	410	5530.40	1948.55	634	435	3294.60	2113.73
Bintel	1. 4. 1911	-	-	-	_	427	186	1509.—	273.72	452	235	2608.50	1851.68
	Summe	820	370	5540.64	923.94	3050	1769	21 376.10	7892.52	3096	1866	18 278.76	14 874.67

gelehrt. Am Ufer des Kanals fand man am Montag eine Angahl Rleidungeftude, die als Eigentum gweier Berschwundener erkannt wurden. Man nimmt an, daß alle drei Bergleute den Tod im Kanal gefunben haben. Der Kleiderfund läßt ben Schluß zu, baß einer von ihnen infolge eines Ungludsfalles ins Waffer gefallen ist und daß feine Freunde, die ihn retten wollten, mit ertrunten sind.

Soziales.

+ Die Aufbefferung für Altpenfionare. Der bem Reichstag borgelegte Gesegentwurf über Aufbefferung ber Beguge ber Altpenfionare hat im Tert bes Geseiges Bersonen der Unterklassen der im Leet des Gesseiges Personen der Unterklassen des Goldatenstandes nicht erwähnt. Man darf hieraus aber nicht den Schluß ziehen, daß für sie keine Ausbesserungen geschaffen werden sollen. Aus der Begründung zum Geset geht hervor, daß für diejenigen Personen der Unterklassen des Soldatenstandes, welche nach den Grundsähen des Reichsbeamtengesehes abzussinden sind. oder welche — als versorungsberechtigt guerkannt ober welche — als verforgungsberechtigt anerfannt — bie Bohltaten bes Mannschaftsversorgungsgesetes bon 1906 nicht genießen, ihrem Bedürfnis entsprechend unter gewiffen Bedingungen Beihilfen im Unterftugungewege borgefehen find.

- Abwendung bes italienischen Gifenbahner freife. Rachdem der Eisenbahnminister gegenüber einer Abordnung des Bahnpersonals noch weitere Zugesständnis soch weitere Zugesständnis seicher, daß die Eisenbahner nicht in den Generalstreit eintreten werden.

Sport und Verkehr.

X Ein neuer ruffifcher Refordflug. Ingenieur Storsty hat am Montag mit feinem Zweideder einen neuen Reford aufgestellt. Er flog mit 12 Bersonen, darunter berschiedenen Mitgliedern ber Duma, und erreichte eine hohe bon 1560 Metern.

Aus Stadt und Land.

** Comeres Unglud beim Brudenban. Beim Bau einer neuen Brude über ben Diffiffippi in ber Rabe bon Memphis im Staate Tenneffee (Rordamerifa) ereignete fich am Montag aus noch unbefannter Urfache eine ichwere Explosion. Reun in ber Rabe befind-

liche Arbeiter murben getotet. Rabere Gingelheiten find bieber nicht befannt.

** Berhangnievolle Folgen eines Scherzes. Das Opfer eines unstnnigen Scherzes ist am Montag in Hattingen an der Ruhr ein 12jähriger Schüler geworden. Um seiner Mutter einen Schreden einzusagen, sagte er zu ihr, daß er sich erhängen werde. Die Mutter, die den Worten ihres Sohnes keine Bedeu-

ung beilegte, mußte für einen Augenblid das Zimmer verlassen. Als sie zurückehrte, fand sie zu ihrem Entsetzen ihren Sohn erhängt vor.

** Ein Güterzug im Wirbelsturm. Am Montag mittag geriet der von Augsburg abgelassene Durchgangsgüterzug zwischen den Stationen Wordendorf und Mertingen in einen furchtbaren Wirbelsturm. Behn Gliterwagen murden über bie Gleife em.

und Mertingen in einen furchtbaren Birbelfurm. Jehn Güterwagen wurden über die Gleise geschleubert. Der Doppelbahnbetrieb Augsburg—Treuchtlingen wurde gesperrt. Der Doppelbahnbetrieb Augsburg—Treuchtlingen wurde gesperrt. Der Dog Röln—München mußte über Ingolstadt gesührt werden.

** Selbstword eines Schauspielers. Der Regisseur Eduard Kausti, der seit einigen Wochen in Blankenhain in Sachsen mit der Weckelschen Theatertruppe gastierte, erhängte sich im Walde. Die schlechten Einnahmen der Theatergesellschaft sollen ihn zu der Tatgetrieben haben. Kausti hatte in früheren Jahren als Charakterdarsteller Ersolge gehabt.

** Bahnunfall. Um Dienstag mittag entgleiste in Tempelhof dei Berlin ein Personenzug der Neukölln-Mittenwalder Kleinbahn und stürzte mit dem ersten Wagen den Bahndamm hinunter. Personen wurden nicht berlett; die übrigen Bersonenwagen wurden

nicht verlett; die übrigen Personenwagen wurden durch eine andere Lokomotive abgeholt.

** Die Tat eines Wahnsinnigen. In Birkenbach in Böhmen besuchte der Bergarbeiter Scherber, der sich jum zweiten Male berheiratet hatte, mit seinem Sohn aus erster Ehe das Grab seiner ersten Frau. Er Tehrte dann auffällig erregt zurud, und als ihm seine Frau das Mittagsmahl borsetze, nahm er plötzlich die Hade und tötete sie und seinen älteren Sohn durch einen hieb. Der süngere sank vor Schreck zu Boden und verlor die Spracke. Scherber verließ dann seine Wohnung; er wurde im nahen Walde mit durchschoffener Schläse aufgefunden.

* Menternde Buchthauster. Bahrend ber Durchsuchung der in das Buchthaus bon Cherson im ruffiichen Goubernement Rijem Eingelieferten warfen fich thre Auffeber und bermundeten gwei. Bei der Unterdrudung ber Meuterei wurden gwei

Sträflinge bon der Gefängniswache getotet und

berwundet.
** Nömische Telephondrahtdiebe. Der ri Bolizei gelang es, Berbrecher zu berhaften. längerer Beit burch riefige Diebstähle bon Teles und Telephondraht, den sie einsach abschnitte Unterbrechung der wichtigsten Leitungen zur Ber lung der Beamten verschuldeten. Im ganzen den 3000 Meter Draht gestohlen. Die Verhastels drei Maurergesellen.

** Ver unruhige Actna. Aus dem Hauftige des Actna auf Sixtlien Beiere gemalitige

des Aetna auf Siztlien steigen gewaltige säulen auf, die größere Ausbrüche befürchten bie größere Ausbrüche befürchten geben große Besorgnis vor einer Katastrophe und Wöglichkeit Borkehrungen zur Sicherung

nach Wöglichkeit Borkehrungen zur Leben und Eigentum.

** Ruffischer Wücherer. In der ruffischen fact Kiew fand eine Haussuchung katt dei Millionär G ünsburg, der des Wuchers des Willionär G ünsburg 400—500 Prodent von festgestellt, daß Günsburg 400—500 Prodent von festgestellt, daß Günsburg 400—500 Prodent von festgestellt, daß Günsburg 400—500 Prodent von kunden, die meist adeligen Kreisen angehörten nehmen pflegte. Es wurden Wech el im Benom mehreren Millionen gefunden.

** Londoner Grundstüdsentäußerer. Der ein Kord Hondoner Grundstüdsentäußerer.

Lord Howard de Warden hat - abnild wit einiger Zeit auch der Herzog von Bedford großen Teil seines riesigen Londoner Grundst mit mehr als 700 Häusern in der Umgebund

Gebrauchen Sie gegen Haaraustall god sonstige Haarleides Herzig's sehr bekanntes

Antisept. Kamillen-Kopfwasser echt mit eigenem Namenszug per Flasche 3.- 10

Aber wegen dem Erfolg ist es sehr berähmt und beliebt

Gustav Herzig, Wiesbaden, Webergasse 10. Pilialen: | Langgasse, Im Kalser-Friedrich-Bad-Dotzhelmer Strasse 51, am Bismarck-Rick

Der Erbe eines Thrones.

19]

Robelle bon hermann Uhde. (Radibrud verboten.)

10. Frang III., Ronig von Franfreich. Die Aufregung, die die Enthüllungen des alten Campdaraine herdorbrachten, ist nicht zu beschreiben. Alle Anwesenden hatten sich erhoben und sogen dem Sprecher die Worte begierig von den Lippen — Guillemette, der Kronenwirt, die els Sohne des Hauses, sie sie der Aronenwirt, die els Sohne des Hauses, sie sie der Indefannten, obgleich sie den inneren Lusammenhaus der Frasklung Lasses, potürsich nicht Busammenhang ber Erzählung Jatobs natürlich nicht begreifen konnten

Das Kind des schwarzen Hauses stand hoch aufgerichtet der dem Strauße von weißen Rosen, auf jener Stelle, wo kurz zuvor der Kardinal von Bourdon, König der Liguisten, und Heinrich der Lierte, König den Prankreich und Navarra, gesessen. Sein Gesicht war bleich und von einem seligen Lächeln verflärt. Eine Welt von neuen und großen Gedanken zog hell in seinem Geiste herauf, und eine stolze Freude strahlte aus seinen Bliden.

Meister Denis betrachtete ihn mit ehrsurchtspollem

Meifter Denis betrachtete ihn mit ehrfurchtsvollem Staunen, und Frau Guillemette magte nicht, fich ihm zu nähern. In den Augen des greisen Saubtmannes schwomm eine Träne.

"Jakob," fagte er mit gitternder Stimme, "Ja-

"Ich hatte Schen bor beinem Eide, aber bas Recht mußte eines Tages zu Ehren kommen. Diefer Tag ift heute angebrochen, Gott felbst hieß mich sprechen. Sollte dein Herz noch von Zweifeln befangen sein, so erinnere 'h dich nur, wie heftig dieser sogsnannte Karl der Zehnte und nachher der Bearner von der wunderbaren Aehnlichteit ergriffen wurden. Aufe dir ferner die Erzählung Heinrichs des Bierten ins Gedächtnis zurück, sene Geschichte von Tonina, der Wahrlagerin, die zu Katharina von Medici sagter Given gibt es der die Balvis entweder selbst rächt "Einen gibt es, ber die Balois entweder selbst racht, oder aus dessen Gebeinen ihnen doch ein Rächer aufersteht." "Nenne ihn, Tonina!" sagte die Königin.

"Es ift 3hr erfter Entel!" Auch er wird einft Ronig fein, allein 3hr Stamm wird nur unter einer ichredlichen Bedingung geracht werben: dies Rind muß noch am Tage feiner Geburt verschwinden." - Erinnert 3hr Euch deffen?"

"Bahr - mahr!" murmelte Sauptmann La Ramee bor fich bin."

"Run? Hatte ich recht, als ich sagte, weder Karl der Zehnte, noch Heinrich der Bierte sei der rechtsmäßige König von Frankreich? Der echte Herrscher über dieses Land ist der Sproß der Balois, das Kind des schwarzen Hauses — seht ihn hier! — Franz von Balois, königliche Majeskät von Frankreich, dir weihe ich den Reft meines Lebens, dir meinen Arm und mein Herzblut. Heil, Franz dem Dritten, dem Mon-archen dieses Landes!"

Der Greis beugte bas Rnie vor bem Rinde bes schnig und Herr!" "Lang lebe Franz ber Dritte, unser

"Lang lebe Franz der Dritte, Koni von Frant-reich!" riefen ihm alle Anwesenden begeistert nach. Die brei Unbefannten hatten fich überrafcht ge-fragt, ob bies alles tein Traum fei. Gie betrachteten ben iconen Jüngling mit ehrfurchtevoller Achtung, und als Jakob von Campdaraine das Knie vor ihm beugte, als alle dem jungen König zujauchzten, da wurden auch sie mit hingerissen und stimmten in den allgemeinen Freudentaumel ein. "Wie —" rief sest Franz, indem er den Greis

"Bie —" rief jest Franz, indem er den Greis freudig erregt zu sich emporzog, "wie — ich wäre der Sohn eines Königs?" "Karls des Neunten von Frankreich legitimes Kind!"

"Und wer - wer ift meine Mutter?"

"Elifabeth bon Desterreich, Königin ber Fran-"Bo ift fie? Sat Gott fie mir erhalten?" Die hohe Frau ift aus der Belt gefchieden für

"D, fo follte ich nicht bas Gliid haben, ihr ans Berg gu finten und ben fugen Mutternamen ausgu-

"Die Ronigin lebt!"

"Seit vierzehn Jahren ift fie in das gi Sancta-Clara zu Bien, ihrer Baterstadt, als gi eingetreten."

stelle sie mir bor — sch werde sie feben! echte Königin!"

Frau Guillemette liefen die hellen Tranen die Wangen. Franz sah dies und fuhr liebevoll "Ich werde dich nie vergessen, meine gute für Mutter — dein und beiner lieben len Sorge Mutter - bein und beiner liebevollen Sorge imat

wird mein Herz stets dankbar gedenken! mich, Mutter!"
Die arme Kronenwirtin wagte nicht, seinen ken Folge zu leisten, allein er drückte sie kurcht, an die Brust.

"Und Sie, mein Bater — werden Sie nicht mehr lieben, da Sie das Geheimnis meiner burt kennen? Kür Sie das Geheimnis gind burt kennen? Für Sie werde ich stets bas gints schwarzen Saufes bleiben. Meinen rechten mit je mir der liebe Gott genommen, Sie werden mit sehe ftatt seiner zur Seite stehen! Und Sie Massen bag ich Ihnen in der Führung der Wassen

"Unser Bruder Franz ist ein König!" Freiennes aus.

Der mocker

Der wadere Meister Denis schlug ein sbergebendere Mal die Hände zusammen und sagte: neht zehn Jahre lang einen König von Frankreidenen Dache zu sehn und keine Abnung baben — nein, diese Ehre, diese Ehre! Franz umarmte alle Anwesenden. Indekannten küste ihm die Hand, die andert ihnen Simon Garlande folgten seinem Bespiel. Michael ihr leben und sterben für Franz den Dritten, König von Frankreich?" rief plöblich von Cambdaraine.

"Ja! Ja!" antworteten alle ausnahmstos tellen."Schwört ihr, für die Berteidigung glut feben?"
feben?" (Fortfehung folge.)

"Wir ichworen es!"

Atgentpart an einen Grundftudsspefulanten in Derbhitte berfaute otre berfauft. Als Preis wird die Summe bon 200

Billionen Mart genannt.

3 Selgischer Musenmö-Bilderdiebstahl. das Antwerpener Blantin-Muretus-Museum beständte Gemälbe, das die "Maria mit dem Kinde" darftellt und einen ungesähren Wert von 250 000 wart hat, son abbanden angesahren gert von 250 000 wart hat, son abbanden angesahren sein. Der herr, Bart hat, soll abhanden gefommen sein. Der Herr, ber den Diebstahl auf dem Bolizeiburean der Antber Diebstahl auf dem Polizeibureau der Antberdener Vorstadt Berchem meldete, erklärte, die Kiste nit dem Gemälde, das er von Brüssel nach Antserpen bringen sollte, sei ihm auf dem Wege, während iner Reparatur eines Pneumatikoesekts, gestohlen worden. Die Nachricht ist die zieht unbestätigt; auch der Beler des Bildes ist noch nicht genannt.

Die Nachricht ist die jetzt unbestätigt; auch der Selbsichisse. Ein jüngst in das 11. Vinsenreging in der französischen Hafenstadt Toulon eingestellen.

men in der frangösischen Hafenstadt Toulon einge-lichmer Soldat wurde von seinen alteren Kameraden bethetet von feinen alteren Kameraden ben Salvett und rannte es einem seiner But ergriff in ben Salvett und rannte es einem seiner Beiniger ben Leib. Der Schwerberlette ftarb nach wenigen

Die Brandftiftungen in Bombab in den dortigen die Brandstiftungen in Bombah in den bottligen in Bombah in den bottligeren Um-ing an. Montag abend wurde im Hafen ein neues Montag abend wurde im pajen ein baten entbedt, bas in einem Schuppen ausgebrochen mark tin dem für mehr als zwei Millionen Mark danswollballen lagen. Bis zum Anbruch des Mortounte die Feuerwehr nicht Herr des Brandes

dwei ichwere Unfälle in andwärtigen Marinen.
Moniag entstand an Bord des englischen Torpedokan der Anter liegt, aus unbefannter Ursache eine
dere Kesselexplosion, dei der drei Mann der Beder auf der Stelle getätet wurden. — Bei Rorbord im nordamerikanischen Staate Birginia fand an
des neuen amerikanischen Torpedobootszerstörers Brei ichwere Unfalle in andwartigen Marinen. des neuen ameritanischen Torpedobootszerstörers am Montag eine Explosion statt, durch die der Beschiff schwere Beschädigungen erlitt. Drei Mann babet wird trugen erhebliche Berlehung en

dring fielgenichwerer Morb. Die Stadt Bancouber in einen Mord, den ein junger Chinese an seiner blitterin begangen bat. In der Familie des Anstellen Millard der Canadian Pacifixbahn war der Ghinese James der Games der achte ihm Frau Millard Borhaltungen, weil er die übertragen Willard Borhaltungen, weil er die übertragenen Arbeiten nicht gut verrichtet hatte. ibertragenen Arbeiten nicht gut verrichtet hatte. dass er geriet der junge Chinese in solche Erregung, das er drau Millard erschlug. Als der Mörder sah, derbrannt, die einzelnen Teile in einem Ofen. Bei den holizeitigten Mochenschungen nach dem Berbleib poliseilichen Nachforschungen nach dem Berbleib berschwundenen Frau fand man in dem Ofen noch die Ohrringe und die anderen Schmuckfachen Ermordeten, die dem Feuer Widerstand geleistet in. Der junge Chinese war als Kind in das Haus Allfards gekommen. Dieser hatte ihm die beste Ersin nachten Jahren laffen und beabsichtigte sogar, ihn nachten Jahren laffen und beabsichtigte sogar, ihn nächten Jahre auf die Universität in Montreal Siden. Infolgebessen richtet sich die Erregung der Renausschaften Behölfen eine Benefische Rasse, und Sen Infolgedessen richtet sich die Erregung Gebolkerung gegen die chinesische Rasse, und inwiesen fürchten, daß man sie für die Tat ihres inwiesgenossen wird bilben lassen. Es sund auch neigenoffen wird bugen laffen. Es fund auch eine gange Anzahl gelber Dienstboten entlassen

sorden eine ganze Anzahl gelber Diengen. Auf dem Bahn-kof Kirth Stehhenson in England auf der Korth Eghern-Linie mannen am Montag nachmittag alle Jüge Liefth Stephenson in England auf der Rock, Gebern Linie waren am Montag nachmittag alle Jüge alle einer halben Stunde festgehalten worden, handen Signale obne greisbaren Grund auf "Halt" ber an Bon dem Stotionsamt wurden Beamte mit Bon bem Stationsamt wurden Beamte mit Absuchung dem Stationsamt wurden Bend ichließentbesten der Strede beauftragt, die auch ichließentbesten der Strede beaufteller die Signale enibedten, daß ein Weichensteller die Signale und dahre, daß ein Weichensteller de Signale noch doben. Er hatte. Der Weichensteller lag tot dellen, die Kraft befessen, alle Signale auf Halt zu badurch ein Zugunglüd zu verhaten.

Die Verbrechen der Jugendlichen.

Ste borlaufige Kriminalftatiftit für 1912 enthalt nbe Zahlen über die Kriminalität der Jugend-

de wurden n Jahren) verurteilt. (1911: 50 880, 1910: 51 325.

1909: 49 647). Es zeigt fich bemnach eine Steigerung bon 4022 Fällen bem borhergehenden Jahre gegen-fiber. Da bies eine Steigerung bon 7,9 b. D. vedeutet, die Gesamtkriminaliftit 1912 gegenstber dem Borjahre aber nur 5.2 b. H. gestiegen ift, so ergibt sich, daß sich der Anteil der Ingendlichen an der Gesamtkriminalität erhöht hat.

Den Sauptanteil am Berbrechen ber Jugendlichen haben bie Berbrechen und Bergeben gegen bas Ber-mogen. 1912: 40 769 Berurteilte (1911: 37 749). Davon find berurteilt megen einfachen Dieb-ftable 23 563 (1911: 21 969) Jugendliche, megen fcweren Diebstahls 5551 (5088). Wegen Herei sind berurteilt 1472 (1304), wegen Untersichlagung 2865 (2781), wegen Betruges 1810 (1911: 1861).

11 833 (1911: 11 043) Jugendliche murden wegen Berbrechen gegen bie Berfon. 6769 (6236) wegen gefährlicher Körperberlehung berurteilt

Wegen Berbrechen und Bergehen gegen die Sitt-lichteit wurden 1379 (1371) Jugendliche berurteilt. wegen Mordes 11 (8), wegen Totichlags 16 (7), wegen Delifte gegen Staat, Religion und öffentliche Drbuung

(Aus den "Meggendorfer Blattern.") - Unter Mimen. "Bie ich in Kirchbort "Den alten Moor" fpielte und fo elend aus bem Sungerturm wanter, hat man mir gleich aus dem Buschauerraum eine Schinkensemmel auf die Buhne geworfen."
"Das ift noch gar nichts! Wie ich im Sächfischen

einmal den Falftaff mimte und angeschwemmt bereinstolperte und mich berschludte, warf mir einer a Schächtelchen ju und rief: "Ei herrjefes, nahm Se boch a bigchen Speifefoda!"

Lohnbücher

vorrätig in ber Expedition bes Rheingauer Bargerfreund.

Marktbericht.

Frankfurter Schlachtviehmarkt. (6. April 1914.)

Preis für 1 Bentner		Schlach. groichtt
Gaffen :	13	
Bollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, hochstens 7 Jahre alt	48-52	86-90
Junge, fleischige, nicht ausgemaftete und altere ausgemaftete		78-83
Maßig genährte junge, gut genährte altere	38-43	70-77
Bullen:		mr . mo
Bollfleifchige, ausgewachsene hochften Schlachtwertes		75-78
Bollfleischige, jungere	41-44	70-76
farfen und ftube:	Sale Vis	1000
Bollfleifchige, ausgem Farjen bochft Schlachtwert. Bollfleifchige, ausgemaftete Rube bochften Schlacht-	44-48	79-86
mertes bis au 7 Rabren	41-44	76-79
Meltere ausgemaftete Rube und wenig gut ent-	26_40	67-74
widelte jungere Rube	30-35	60-70
	1	1
Ralber:	1230	Land I
Doppellenber, feinfte Daft	01 00	107-110
Feinfte Mafttalber	58 69	98-105
Mittlere Maft- und befte Saugtalber	00-04	10000
Schafe:		15 2
Maftlammer und Mafthammel	40-42	88-92
Beringe Mafthammel und Schafe	-	-
Schweine:	1	
Bollfleischige bis gu 2 Bentner Lebenbgewicht .	48 - 50	62 - 63
Bollfleischige über 2 Bentner Lebendgewicht	47-50	61-63
	1	1
Getreibe und Raps.		-

Die Breife verfteben fich für 100 Ro. marttfabige Bare.

			907	ains	. 3.	April	1914	-		
Weigen	*8									20.50
Roggen	- 20	50								16.00-16.5
Gerite										40.07
Safer		100	- 1	+			100		+	17.75
Mais					+	-		4		-
Raps	66									-

"Gott der Gerechte! herr Gundel! Tat Euch ja gern den Gefallen, weil 3hr es feib. Aber es geht nicht, und wenn Ihr mir wollt gebe fufgebn, zwanzig Brogent. Bas tennt Ihr mir ftelle bagege for Sicherheit? frage ich. - Gartein, mein lieber herr Gundel! - Bartein! - Barum? - Beil Ihr habt verburgt Guer Land, Bingert, Saus, Garten. - Ja mahrhaftig, alles icon verhypothett mit bie Summe, die große for ben Bingert, ben neue. Alfo was wollt 3hr mir gebbe for Sicherheit? frage ich Euch nochmal . .

"Davib! Rerf! Dach mich nicht wild mit Deinem Jammer. Sicherheit fur Dein Gelb follft Du haben. Alfo barauf frage ich Dich: willft Du mir eine Summe beforgen ?"

"Gott foll es wiffen, wie Ihr mir fcmer macht bas Berg. - Aber tann ich boch nicht taufen bie Rat im Gad -Rann ich Guch boch nicht zujagen bas Gelb, wenn ich nicht fenne die Sicherheit . .

"Gut! . . . Alfo Du follft horen . . . Rur bag Du reinen Mund haltft! . . . Ich will bem Borfteber fein Biefen taufen . . . am Schaumbach bie . . .

"Sm! Sm! Gieh einer an bas, herr Gunbel, bas ichlaue! . . . Will fich fpetulieren in Land . . . Rechnet fich Bewinn, eine große, bag er will gebbe for bie Gumme gehn Brogent. om! . . Jau! . . Die Biefe im Schaumbachtal! . . . Seit wann find die benn fo toftbar, bag man tann ipetulieren bamit? . . . Ach fo! . . Ja mahrhaftig! . . Sab ich boch geheert, es wurd gebaut a Fabrit. Da will ber herr Gunbel mache a Profit mit bas Land . . . Jau! . Aber mein lieber Berr Gunbel! Rann wohl gebbe for zu fpetuliere der alte David foviel Gelb? . . Rein! Rein! Rebet mir nicht! Ift fich viel zu gefährlich bas mit bas Spetulieren . . hinterher tommt boch tein gabrit und 3hr habt gegebbe for bas Land viel Gelb und werbet nicht wieder tog bas Land . . . Ihr werdet verlaufe for billiges Gelb bie Biefe und ich verliere mein Gelb, bas icheene . . .

Startoffeln. p Doppelgtr. Frantfurt a. D., 6. April 1914. 400-4.50 in Baggonlabung im Detailvertauf Seu und Stroh. Frantfurt a. M., 2. April 1914. p. Btr. 3.00 - 3.20Strob

Bücherkunde.

Berantwortlich: Abam Etienne, Deftrich.

Die Oftertafel läßt fic, wenn ber Sausfrau auch noch nicht die spätere Blüten- und Blumenfülle jur Berfügung fieht, mit einigem Seichunad boch apart und ausprechend schmuden. Wie die praftische Wochenschrift "Fürs Saus" in einem illustrierten Auffahe ihrer neuesten Rummer aufführt, erzielt man eine sehr hübsche Wirfung, wenn man die Tischwose mit Reibentächen mit Kuchenschellen bei kriben Dereistes sollt benn ihre Russensen wenn man die Tischvase mit Weidenköhden mit Kuchenschellen, diesen sinnigen Symbolen des frühen Osterfestes, süllt, denn ihre Zusammensstellung, der Kontrast von zartem Geld, Braun und flaumigem Beiß, wirst äußerst reizvoll. Aus Buchsbaum oder sonst einem passenden Grün wird eine nicht allzu breite Girlande gestochten und dann in greßen Bogen geht Kleine Buchsbaumkränze und Streisen steller in einem solchen Bogen steht Kleine Buchsbaumkränze und Streisen stellen die Bersdindung mit dem Mittelkranz der, der um die Base geschlungen ist. Aleine zierl de Küden von leuchtendem Geld stehen vor jedem Teller und tragen im Schnadel die Tischtare. Meist wird auch noch ein oder einige größere Halen als österliches Symbol auf der Natte der Tasel angebracht Der Kindertlich sann mit Kölden dunch einer Tasel angebracht Der Kindertlich sann mit Kölden desemblichen Dasen gestönt Selbst der Frühlsichstlich kann sich den in netter, sinniger Beise dem schönen Fest entsprechend geschmidt werden, wenn man niedliche Kränzichen mit Margeriten um die Eierbecher und vielleicht auch Teller legt, nicht zu vergessen des Osterstraußes auf dem Tische auch Teller legt, nicht zu vergessen des Osterstraußes auf dem Tische.

Das mit farbigem Umschlagbilde verzierte Ofterhest von "F ür s haus" wird, soweit der Borrat reicht, auf Bunsch an Interessenten von der Geschäftsstelle des "Fürs Haus", Berlin SB. 68, Lindenstraße 26, gratis verfanbt.

Bichtig für alle an Epilepfie (Fallfucht) Leidenden. Alle die die Schreden ber epileptischen Anfalle leichteren ober schwereren Grades am eigenen Körper tennen gelernt haben und biejenigen, die die Qualen und die Tude bes Leibens bei lieben Angehörigen ftanbig miterleben muffen, feien barauf hingewiesen, bag eine Behandlung gefunden worden ift, die in ungahligen Gallen gur Berhinderung, Abichmachung und ichlieflich jur vollständigen Beseitigung ber Grantheitserscheinungen geführt hat, - vielsach auch ba, wo andere heilungsversuche erfolglos unternommen worben waren und bie - was ein Gegenfat zu vielen anderen mit anfänglichem Erfolg angewandten Mitteln besonders hervorzuheben ift feinerlei Schabigung bes Beiftes und bes Rörpers mit fich bringt. Die Unterzeichnete fennt den Jammer der Rrantheit und die Bergagtheit ber vergebens Beilung Guchenben gut genug, um ju wiffen, daß eine Beobachtung, die fich auf die Erfahrung von Leibensgefährten grundet, mit Freude und Zuversicht angehört werben wird und ift beshalb gern bereit, jebe Anfrage toftenlos zu beantworten. Frau b. d. Dft en, Berlin, - Steglit, Berlinideftr. 3.



Der Einfender von 12 verfchiedenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen Nach von 25 ABC-Künftiermarken von der Erdal-Fabrik in Mainz,

Beschäftsbiicher aller Art enpfiehlt Adam Stienne.

Geht fich nicht . . . 3ft fich garnicht möglich bas! Rein, mein lieber Berr Bunbel! Dem Bundel ftiege heiß gu Ropf bei ber Rebe bes

Alten. Seine Augen funtelten bos auf bie gusammengetauerte Geftalt, die ihre Schluffe fo offen entwidelte. Berrgott! Dag ein Mann, ber in Ehren ergraut war, fich beugen mußte bor fo einem, wofern er etwas erreichen wollte. Daß er fich fo bemütigen mußte.

"Run sei mal ftill, David. Ich will bie Wiese nicht jum Spelulieren. Mit ber Fabrit bas ift richtig. Die foll gebaut werben bahin. Aber bag ich's nur verhindern tonnte! . . . Die barf nicht gebaut werben! Dein fconer Weinberg, die Neuanlage, wurde verberben gang elend. Und ba will ich bas Land porher taufen und festhalten. Dann hort bas Bauen am Schaumbach auf . . . Ja, Davib, es muß verhindert werben . . . "

Der David horte ben Ropf nachdenklich in bie Sanbe geftubt gu. Er fah bie Sache von einem anberen Standpuntte an.

"Jau! . . . Aber Berr Gundel! . . Da fagt 3hr wieder, es muß, es darf nicht gebaut werden dahin die Fabrit. Und ich fag Euch: es geht nicht mit das Berhinbern. Rein! Es lagt fich nicht verhindern . . . Ich fag es Euch gang genau, herr Gunbel. Ihr konnt nicht mehr aufhalten bas Bauen. Die Sahre tenne gebbe Belb, viel Gelb vor die Bauplat. Ihr tennt beibringe nicht nur halb foviel . . Meint Ihr, der Borfteher wurd Guch vertaufen fein Biefe for billiges Geld, weil 3hr feib bas Berr Bunbel, wo er weiß, bag er tann triege viel Belb bafor, weil gebaut foll werben auf die Blat ?! . . . Bar bumm bas von bem herr Borfteber! . . Ift fich aber gar nicht fo bumm bas herr Borfteber . . .

"Und wenn ich bem Borfteber meine Grunde auseinanderlege . . und ihn bitte die Biefen nicht abzugeben . . .

"Sm! . . 3ft fich ichons eber was bran . . . Aber wie haißt: ich hab geheert, ber herr Gundel wurd fich nicht gut fteben mit bas herr Borfteber!" . . (Fortf. folgt.)

Traubenblut.

dortfepung.)

Bie? David, ich brauch Gelb!"

Bas? . . Gott ber Gerechte wolle bechtes David habbe verhört die Ohren seines alten Basis auch bie Basis verhört die Ohren seines alten bestehen gesagt? . . Gelb braucht nechtes David habbe verhört die Ohren jemes her? Bas habens gesagt? . . Geld braucht on a Rapital das große, two ich bin gewese so nachgiebig hab ktasse Euch das Geld for die sechs Prozent . . . The Staffe Euch das Geld for ...

Birlich, ich brauche Geld. Und Du nwät mir's wie, David, und wenn ich sieben, acht Prozent geben

dei Gott, Herr Gundel, so hert docht . . . Ich de Sicherheit inn das Geld. Rein, wirklich nicht. Hab Die Grieg nichtmal die beicht ichaffen bas Gelb. Rein, wirklich nicht. dinie, die lumpige, die sechs Prozent, for das erste, und

then Linken auf Du zu riskieren, Nach dem Herbit, wie bei den Derbit, wie beiter den Derbit, weiteren Nach dem Herbit, tischen Beine gib Dich noch zusrieden. David. Wegen der ich ben gib Dich noch zusrieden. Nach dem Gerbst, zu den verkauft habe, bekommst Du die. Wenns gen seht, auch voor verkauft habe, bekommst Du die. seht, auch noch mehr. Aber jest muß ich unbedingt

Dangt unbedingt?! . . Ift sich nicht nicht ber Dutatenesel ober schüttele aus dem Aermel

beine der Beinem Gebt Dir ja boch nur um die hoben Jahaben, often um Gejammer. Gut! Zehn Prozent sollst La haben, alter Bucherer."

Des Juben Augen leuchteten auf. Er schien nicht übel dam ihm wieder seine Borsicht. du haben, das verlodende Angebot anzunehmen. Doch



Oster=Angebot!



Mein Lager ift jest mit famtlichen Reuheiten in Serren-, Damen- und Rinderftiefeln ausgestattet in allen möglichen Farben, Lebern und Ausführungen. Ich empfehle als besonders preiswert.

Konfirmandenstiefel für Mädden, Gr. 36-42 von 5.75 an Knabenstiefel, Gr. 36-39, Ladtappe, amerit. Form von 5.95 an Horronstiofol mit Ladfappe, amerifanische Form von 6 75 an Herrenstiefel, braun und schwarz, Schnür- und Knopf, mit Eins. von 6.95 an

Damenstiefel, Knopf und Einfag . . Lack-Halbschuhe jum Schnüren . . . Echt Chevreaux braune Knopf-Halbschuhe Halbschuhe, ichwarz Chevr., Derby-Schnitt, amerit. Form

Kinderstiefel, Borfeber, Gr. 31—35 Mt. 4.40, Größe 27—30 . Kinderstiefel, braun u. idiwarz, m. Ladt. Gr. 31 - 35 Mt. 4.90, Gr. 27-30 4.50

Kinderstiefel bis Größe 22 Schulstiefel mit Pangernagel, ohne Futter, Große 31-35 Mt. 6.25, Gr. 27



Schuhhaus Adolf Gesser,

Wiesbaden, Faulbrunnenstrasse 11

Bitte überzeugen Sie sich, Sie werden mein dauernder Kunde. - Beachten Sie meine Schaufenster.



Kommunion-Geschenke



in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

Adam Etienne, Oestrich a

Um meine Leiftungsfähigfeit zu beweisen, verlaufe biefelben unter regularem Breife. Ferner 1 jähriger Anguge, barunter welche von Gelegenheitstäufen herruhrend, fast gur Salfte bes fraberei Alls seltene Gelegenheit mache auf 1 Bosten Gummimantel für Damen und herren ausmertsam, die ich weit unter Breis verlaufen kann. 1 Posten Schul-Anzuge und die nicht mehr komplett im Sortiment sind zu und unter Einfausspreis. Die noch vorhandenen Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge, schwarz und blau, werden genangen Breise ieht abgegeben Weine h liehten ichten genangen Meine beiten genangen genange annehmbaren Preise jeht abgegeben. Weine b. liebten schafwollenen Anzüge und Hofen, auch in Sportsasson, find wieder eingetroffen. — Um meiner Rundschaft zu Oftern eine gu bieten, vertaufe große Boften weit unter Breis. Rnaben-Unguge ichon von Mk. 2.50 an. Dein Lager ift jest vollftanbig tomplett mit allen Reuheiten Diefer Gaifon.

- Erftes und größtes Geichaft Diefer Mit am Blate. Bitte fich zu überzeugen, ein Berfuch, Gie loben und bleiben treuer Runde. Es lohnt fich deshalb jede Fahrt und jeder Gang gu meinem Gefchafte, weil ich momentan enorm billige Gelegenheitsposten in nur befferen

Schuhwaren habe.

Gingel-Mufter und Reftware, für Konfirmanden geeignet, teilweife faft jur Salfte bes regularen Preifes.

> Achtung! Musichneiden!

Beder Ronfirmand erhalt bei Ginkauf eines Anguges ein paar Sofentrager, bei Ginkauf von 25 .- Mk. 1 Mark Fahrtvergütung.

Neugasse ZZ, Wiesbar

billiger und beffer zu verlaufen wie ich, weil ich durch Ersparung hober Labenmiete und fonftig mit dem fleinften Ruben mich begnugen fann. - 3ch taufte von einer erfitlaffigen Rieberfahr hauptfächlich nur gute, folibe Fabritate anfertigt, verschiebene Serren- und Junglings-Angligeheiten biefer Saifon, worunter fich hochfeine Mufter- und einzelne Sachen befinden, auch in

nur 1. Stock, kein Laden.

NB. Bitte fich zu überzeugen, 1 Treppe fteigen bringt Gewinn.



Photogr. - Atelier von Dswald Seiberich Rüdesheim - Beifenheim.

Das Geifenheimer Geichaft birett am Bahnhof ab 1. April geöffnet: Mittwochs, Gonn- und Fefertags von 61/2 bis 81/2 Uhr abends.

R.B. Jebe weitere Aufnahme burch Telephon 202 gu beftellen.

"Rotations-Cintenlöscher "Criumph" Studt 1.25 u. 1.50 Mk. empfiehlt Hdam Etienne, Oestrich.

Wir legen Wert darauf alle Drucksachen jeden Umfangs nur in gediegener Ausführung herzustellen. Druckerei von Adam Etienne.

Kein Laden, nur I Stock, die Ursache meiner berühmten Billigkeit

Ca. 60 Konfirmanden-Anzüge im Werte bis Mk. 1600 nur Mk. 950

Ca. 40 Konfirmanden-Anzüge im Werte bis Mk. 20° nur Mk. 1250

Ca. 35 Konfirmanden-Anzüge im Werte bis Mk. 26°° nur Mk. 18°°

Ca. 50 Konfirmanden-Anzüge im Werte bis Mk. 3200 nur Mk. 2450

Frau Löwenstein Ww.,

Bahnhofstrasse 13. - 1. Stock. 1 Minute vom Hauptbahnhof.

> Kein Laden, nur I. Stock, die Ursache mainer berühmten Billigkeit!

Senfatton erideinung des 20. Jahrhunderif Mache barauf aufnerfa bağ ich biermit

eine gegoblte Reflame, in abnlichen Fallen vorfommt, machen mi bern :eile jebermann umfanft mit, mie ich Lungenleiben, Reichnuen fommen geheilt ba Diejed Hauburittel ebermann febr nanfiertes Rupert gen mort einfenden gerfast B. Rolensta, Bifart

Unser neues

Biller & Co. Franci. Jenish.

Berbandsftoffe, Sa Tier - Argneimith Refte unter Einkaufes Tapeten